



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

26. Jahrgang
Nr. 106, März 2020

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948,
«Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:

Art. 19 Menschenrechte

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen
nicht zwingend identisch sein mit den Gedanken, Interessen, der
«Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens»
sowie dem Missionsgut der FIGU.

=====

Für alle in jedem FIGU-Bulletin, Sonder-Bulletin und anderen FIGU-Periodika publizierten Leserzuschriften, Beiträge und Artikel von Medien usw. verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Leserschaft und der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

=====

**Liebe, Wissen und
Weisheit weitergeben**
Wenn Liebe, Wissen
und Weisheit über die
Zeiten hinweg bewahrt
und in die ferne Zukunft
hineingetragen werden
und allzeit beständig sein
sollen, dann müssen alle
diese Werte durch Liebe,
eine gute Erziehung sowie
durch Belehrungen an die
Kinder weitergegeben
werden.

SSSC, 21. februar 2012
17.12 h, Bilsy

Glaube
 Glaube ist ein Versuch,
 etwas Unwirkliches
 als Wahrheit zu
 erklären.

SSSC, 13. Juni 2011

13.40 h, Billy

Mysteriös, erschreckend und beängstigend

von Bernadette Brand, Schweiz

Seit vielen Jahren gehen im FIGU-Center in Hinterschmidrüti seltsame und eigenartige Dinge vor sich, die mit dem gesunden Menschenverstand scheinbar nicht vereinbar sind und von denen jeder Aussenstehende auf Anhieb sagen würde, dass sie nicht möglich seien. Billy und die Kerngruppe-Mitglieder haben über diese Vorkommnisse bisher geschwiegen, weil es auf der Hand liegt, dass in der Öffentlichkeit davon ausgegangen wird, dass solche Dinge nur durch ein schwer gestörtes Bewusstsein hervorgerufen werden können, das in der Lage ist, nicht nur unerklärliche Erscheinungen und Materialisationen zu initiieren, sondern auch in jeder anderen Beziehung nicht ernstgenommen werden darf, da es aufgrund einer vorliegenden Störung generell zu Phantastereien und Einbildungen tendiert. Diesbezüglich würde für die breite Masse Menschen wohl ausschliesslich Billy als Urheber in Frage kommen – und das wäre für jede Art Antagonisten und Kontrahenten seiner Arbeit und seiner Mission ein gefundenes Fressen. Der Beweis für seine Unglaubwürdigkeit, seine Scharlatanerie und seine Lügengeschichten wäre endlich erbracht und ebenso würde alles Gute, das aus seiner Arbeit hervorgegangen ist und hervorgeht, ebenso mit einem Wisch vom Tisch und unter den berühmten Teppich gekehrt wie auch all seine Voraussagen und Warnungen in bezug auf die ungesunden und tödlichen Entwicklungen durch die Überbevölkerung, die sich bereits seit Jahren minutiös erfüllen und deren punktgenaues Eintreffen jedem wach und neutral beobachtenden Menschen Schauer des nackten Grauens über den Rücken jagen. Jeder einzelne Mensch, der sein Leben aufgrund seiner Beschäftigung mit der Geisteslehre und durch seine persönliche Umsetzung der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» umgekrempelt und auf eine gute Bahn gelenkt hat, würde als Wahnkranker abgestempelt, der seinen Einbildungen erlegen ist und die Veränderungen in seinem Leben lediglich durch Glauben und Selbstsuggestion krankhaft hervorgerufen hat. Tausende Menschen würden mit einem Schlag nicht mehr ernstgenommen und als sogenannte «Geistig Kranke» resp. Bewusstseinsgestörte abgestempelt, unabhängig davon, wie viel Gutes sie in ihrem Umfeld bewirkten und was sie in ihrem Leben alles erreicht und zum wirklich Positiven verändert haben.

In erster Linie betreffen diese mysteriösen Vorfälle natürlich Billy und sein direktes Umfeld, d.h. seinen Arbeitsraum und seine Arbeit selbst. Seit einiger Zeit traten sie zuerst vereinzelt, neuerdings aber auch gehäuft bei einigen Kerngruppe-Mitgliedern auf und stören nun ebenfalls deren Arbeit, sofern diese mit dem Werk von Billy in Zusammenhang stehen oder im Auftrag von Billy ausgeführt werden sollen.

Schon vor über 30 Jahren ergaben sich zuerst vereinzelt Vorfälle, die irgendwie unerklärlich erschienen, sei es, dass Billy plötzlich unerklärliche Probleme mit seinem Computer oder dessen Tastatur hatte oder dass einzelne Worte oder Teile und später ganze Sätze aus seinem Computer verschwanden oder verändert wurden. Wenn er in der Küche oder bei den Zusammenkünften davon erzählte, warfen sich verschiedene KG-Mitglieder bedeutungsvolle Blicke zu oder senkten zweifelnd die Augen und blickten vor sich hin, so etwa im Sinn von «Jetzt bindet er uns aber definitiv einen Bären auf – er wird sich wohl vertippt oder versehentlich ein Wort oder einen Satz gelöscht haben». Wohlwollend wurde angenommen, dass er in seiner Konzentration auf die Arbeit nicht bemerkt hatte, dass er versehentlich ein Wort oder einen Satzteil markierte und dann irrtümlich löschte oder in aller Eile eine Fehlmanipulation vornahm. Jedenfalls dauerte es einige Zeit, bis die Kerngruppe-Mitglieder seine Erklärungen ernst zu nehmen begannen. Erst als dann vor etwas mehr als 10 Jahren den Korrektoren im Werk «Gotteswahn und Gotteswahn-Krankheit» erste signifikante Fehler auffielen, die sich durch das ganze Buch hindurch zeigten und die im Manuskript in verschiedenen Korrekturgängen immer wieder herausgesucht und korrigiert werden mussten, begann sehr langsam ein Umdenken. Im ersten Manuskript von Billy verwendete er oft die Begriffe «Schöpfer-Gott» und «Gott-Schöpfer», die bei den ersten Vorkorrekturen von den Korrektoren auch entsprechend wahrgenommen und wenn nötig angezeichnet wurden, beim zweiten Korrekturgang fehlten die Begriffe dann jedoch plötzlich (Siehe Kapitel «Seltsamer Vorfall», Seite 253 im Buch), was dazu führte, dass das Buch «Gotteswahn und Gotteswahnkrankheit» allen, die damit zu tun hatten, sehr viel nervige und unnötige Arbeit bescherte.

Langsam begannen sich die mysteriösen Veränderungen in den Kontaktberichten, Artikeln und Büchern von Billy zu häufen. Manchmal fehlten nur einzelne Buchstaben, oder sie waren verändert und ergaben

einen anderen Sinn, andere Male fehlten Worte oder Satzteile. Nach und nach wurden die Veränderungen immer umfangreicher und auffälliger, und immer betrafen sie entweder die Geisteslehre, die Überbevölkerung oder Erklärungen über die Religionen, wobei diese Verfälschungen und Veränderungen sich besonders signifikant in den Kontaktberichten zeigten. Und je offener Billy über die Missstände auf unserer Erde und deren Ursachen sprach, desto häufiger und perfider wurden die Eingriffe.

Eine völlig neue Dimension erreichten diese ärgerlichen Störungen dann am 7. November 2015, um 9.49 Uhr, als Billy die alte Präambel zur Bundesverfassung überarbeitete und sie der neuen Zeit und ihren Anforderungen anpasste. Noch während er schrieb, erschienen plötzlich arabische Schriftzeichen in seinem Computer, obwohl dieser nicht über einen entsprechenden Schriftsatz verfügt, den Billy auch gar nicht brauchen würde. Der Inhalt der Schriftzeichen lautete: «Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.» (Siehe <Plejadisch-plejarische Kontaktberichte>, Block 14, Seite 383 ff.)

7.11.2015, 9.49 h

1

**Der Zeit angepasste neue Präambel
für die Schweizerische Bundesverfassung**

Im Namen der Ehre, Gleichheit und Würde gilt
allen Menschen des Schweizervolkes, des Landes
und der Kantone, Freiheit sowie Frieden zu bewahren,
den Bund zu halten und zu erneuern, die Demokratie und
Gerechtigkeit, die Neutralität und die Unabhängigkeit stets
in Verantwortung zu tragen gegenüber aller Schöpfung,
allem Leben, in gegenseitiger Rücksichtnahme und in
Achtung ihre Vielfalt in Einheit zu leben, im wachen
Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften
und der Schuldigkeit gegenüber allen künftigen
Generationen, in Gewissheit, dass nur frei ist,
wer liberal und tolerant seine Rechte nutzt
und in Offenheit und Solidarität wirkt und

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

8.11.2015, 00.56 h

hier gesprochen werden, eben davon, dass die Bevölkerung selbst die gesamten Dienstleistungen und die Grundversorgung erbringen muss, und zwar in äusserst erschwelter Weise, weil durch den gesamten Abbau aller notwendigen Postfilialen, Krankenhäuser, Kaufläden, Bahnhöfe, Busstationen, Bahn- und Buslinien, Bankfilialen, und die Firmen- und Konzernschliessungen usw. **Glauben ist milliardenfache Energie und Kraft Gottes, Nichtglauben ist aber im** ¶

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ¶
siebenfache Verdammnis und Strafe, und jeder Widerstand ist Gotteslästerung, führt zum Bann, zur Achtung und Aburteilung, und Dschahannam wird der Ort der Vergeltung sein ¶
keine Möglichkeiten mehr bestehen, alles in nützlicher Zeit und in einem angemessenen Umkreis vom Wohnort aus erledigen zu können. Dieses ganze Service-public-Treiben ist effektiv also nicht darauf ausgerichtet, die Gesamtheit

9.11.2015, 1.14 h

Ptaah → Unsererseits haben wir – wie ich dir bereits bei früheren Gesprächen erklärt habe – bezüglich Wahleinmischungen nur direkte Einflüsse überwachten, die auf Putin und jenen Teil der russischen Regierung zurückgeführt hatten, die in seinem direkten Bereich gestanden haben. Gesamthaft handelte es sich dabei lediglich – zusammen mit Putin – um **Glauben ist milliardenfache Energie und Kraft Gottes, Nichtglauben ist aber im** ¶

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ¶
siebenfache Verdammnis und Strafe, und jeder Wider ¶

drei Personen, von denen aus wir keinerlei direkte resp. persönliche Wahleinmischungsmachenschaften in bezug auf die US-Präsidentschaftswahl feststellen konnten. Weitere Abklären waren für uns nicht relevant, folgedem wir uns auch nicht bemühten, andere und ausgeweitete Überwachungen durchzuführen, weshalb wir daher auch nicht wissen, ob aus äusseren russischen Regierungskreisen oder von Privatpersonen, Parteien oder Organisationen usw., und zwar auch von den USA und anderen Staaten, Wahleinmischungen erfolgt sind. ... ¶

Etwas mehr als ein Jahr später, am 4. Dezember 2016, schaltete sich dann in Abwesenheit von Billy das Internetz scheinbar selbständig ein, wonach er dann auf seinem Bildschirm einen 46seitigen religiös-sektiererischen Artikel vorfand. Darüber und über verschiedene andere Vorkommnisse, erzählte er Ptaah dann am 5. Dezember 2016 folgendes:

«Dann ist ja alles in Ordnung, ausser, was sich immer mit meinem Computer ergibt, wie gestern wieder. Am Abend bin ich vom Computer weg, um im Wohnraum drüben die Nachrichten im Fernseher zu sehen, wonach ich dann mit Eva noch einen Kriminalfilm angeschaut habe. Meinen Computer im Büro habe ich aber eingeschaltet gelassen, jedoch nur im lokalen Zustand, weil ich schon seit einigen Jahren nicht mehr über die Zentralcomputeranlage arbeite, sondern nur noch lokal, weil mir immer wieder, als ich eben noch mit dem Zentralcomputer verbunden war, von auswärts böswillig in meine Arbeit hineingepfuscht wurde. Wie du weisst, wurden meine geschriebenen Texte im Computer manchmal einfach satzweise, halbseitig oder ganzseitig hinterhältig umgeschrieben, oder es wurden ganze Satzpassagen gelöscht. Auch wurden mir fremde Dinge in meine geschriebenen Artikel usw. eingesetzt, wie z.B. in arabischer Sprache und Schrift ein Gebet an Allah, obwohl ich in meinem Computer keine arabischen Schriftzeichen habe. Und dies ist so geschehen seit dem Jahr 2001 und bis heute immer wieder, obwohl ihr allerlei Vorsichtsmassnahmen getroffen habt, um das Ganze zu unterbinden. Leider hat das aber bis heute in dieser Beziehung ebenso nichts genutzt, wie auch nicht in der Hinsicht, dass immer wieder, und zwar auch bis heute, sehr seltsame Dinge geschehen, die einfach unerklärlich sind und sich auch im direkten Beisein von Gruppemitgliedern ergeben, die das bezeugen können. Es sind einfach unerklärbare Vorkommnisse, die man eigentlich nicht lauthals erzählen darf, ansonsten man als Spinner, krank im Kopf und als Verrückter bezeichnet würde, weil das Ganze von niemandem verstanden und also auch nicht nachvollzogen werden kann. Darum ist es eigentlich besser, nicht darüber zu reden, doch in letzter Zeit mehrten sich die Vorfälle wieder, weshalb ich nun doch wieder davon sprechen muss. Seit zwei Monaten nun erscheint im Computerbildschirm ständig ein Fenster, das aussagt, dass die Computer-Datenbanken beschädigt seien und dadurch der Computer Schaden erleiden könne. Ausserdem wird in meine Schreibearbeit hineingepfuscht, wie eben immer wieder gehabt seit dem Jahr 2001, folgedem ganze Passagen von Texten verschwinden, während andererseits Worte einfach dadurch deformiert werden, indem in diesen zu viele oder zu wenige Buchstaben sind. Und das kann sich auf einer A4-Seite gar 20–30mal ergeben. Doch nun zurück zu gestern nacht, als ich etwa um 23.00 h wieder ins Büro kam und mich wieder meiner Arbeit am Computer zuwenden wollte, war das Internetz eingeschaltet, jedoch nicht von mir selbst, denn ich habe es gestern überhaupt nicht benutzt. Also gibt es nur die Möglichkeit, dass von aussen in meinen Computer gehackt und ein religiös-sektiererischer Artikel eingesetzt wurde, der 46 A4-Seiten umfasste und folgendermassen deklariert war:

16.11.2010 (Anm. aktuelles Datum) ***Ich Bin-Liebetöpfchen Gottes***

aus der himmlischen Quelle Botschaft vom 21.09.2010

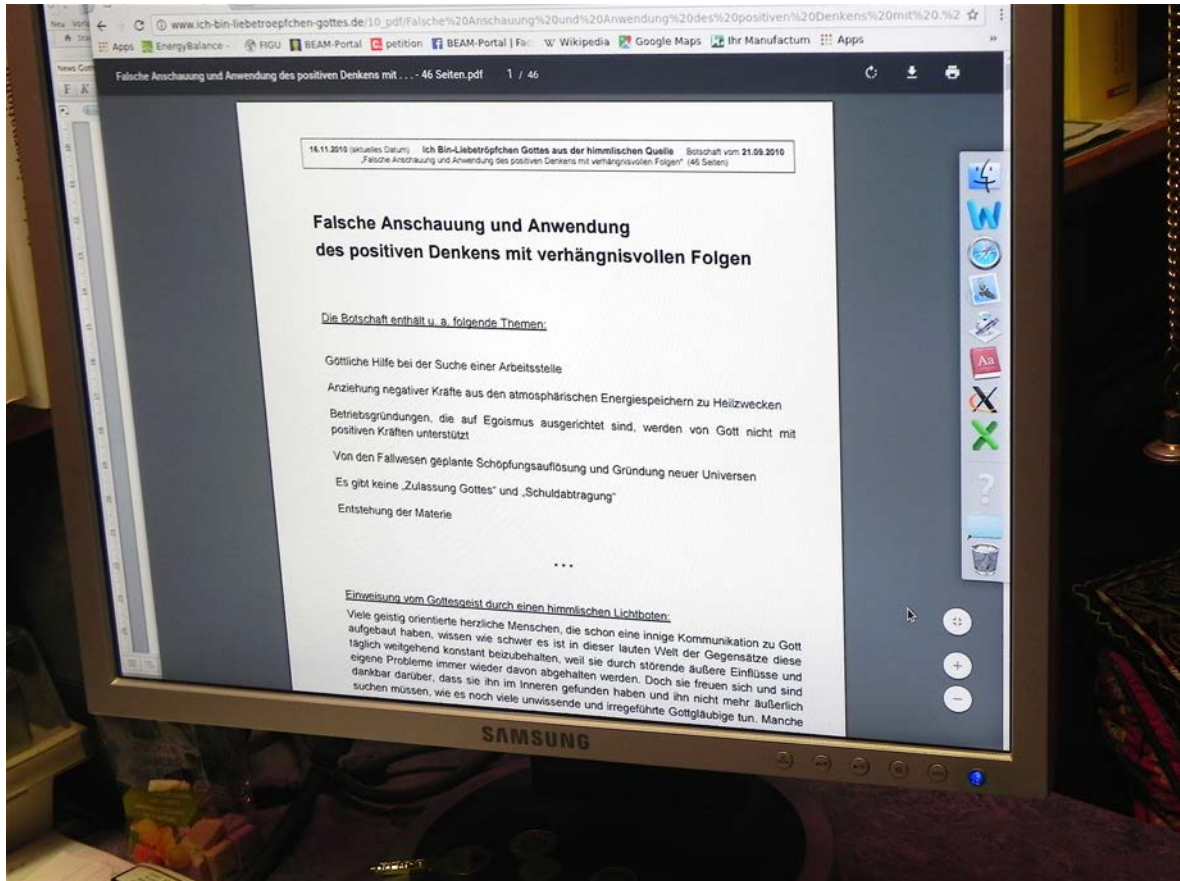
„Falsche Anschauung und Anwendung des positiven

Denkens mit verhängnisvollen Folgen“

(46 Seiten) F2 – (A-G)

www.ich-bin-liebetroepfchen-gottes.de; www.lebensrat-gottes.de

wie du hier auf diesem Original auf dem Bildschirm sehen kannst.»



Im Computer erscheinener Unsinn:
Ich Bin-Liebetropfen Gottes ...



Billy und Uèli vor dem Bildschirm des Computers von Billy

Wenige Tage danach, am 24. Dezember 2016, erschien folgender Text auf dem Bildschirm von Billy:
(folgend unkorrigierte Abschrift)

24.12.2016, 1.18 h

du bist ein lästerer und ein ferlügner gegen unseren Gott und unseren Glauben und dafür werden wir dich verfolgen und umbringen, aber auch unserer Gott wird dich bestrafen und dich in die Hölle schiken, weil er sich nicht spassen lässt.

Dazu ist anzumerken, dass solcherart negative Einflüsse und Störungen in christlichen Hoch-Zeiten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten etc. verstärkt und besonders penetrant auftreten, so dass Billy oft mit einem Seufzer zu sagen pflegt: «Es sind halt wieder die Heiligen Tage.»

Leider ist inzwischen so viel vorgefallen, dass es gar nicht mehr möglich ist, alles in einem einzigen Artikel zusammenzufassen, denn das würde – penibel chronologisch geordnet – ein Buch füllen. Es vergeht kaum ein Tag, an dem Billy ungestört von negativen Einflüssen nur einfach ruhig seiner Arbeit nachgehen kann, ausser er beschränkt sich auf die Beantwortung privater Korrespondenz oder anderer privater Arbeiten am Computer. Besonders bei den Buchmanuskripten und bei den Kontaktberichten ist höchste Aufmerksamkeit und schon fast detektivische Spitzfindigkeit erforderlich, um den perfiden und hinterhältigen Eingriffen auf die Spur zu kommen. Glücklicherweise kennen wir die Wortmelodie und die Satzfolgen von Billy inzwischen derart gut, dass wir oft auf Anhieb erkennen, wenn sich der Ton in einem Abschnitt ändert, wenn ein Satz plötzlich eine seltsame Wendung nimmt, wenn ein Satzende fehlt oder ein Satzlauf nicht logisch aufgebaut ist. In solchen Fällen ist höchste Aufmerksamkeit erforderlich, denn es kann gut sein, dass man sonst über den Anfang einer üblen Verfälschung oder einer grossen Auslassung stolpert. Doch darüber an späterer Stelle mehr.

Ab Anfang Juni 2017 traten dann nochmals andere Erscheinungen auf, nämlich Materialisationen von Gegenständen, die teilweise vor den Augen von anwesenden Kerngruppe-Mitgliedern wie auch vor Ptaah und Florena erschienen. Der erste Gegenstand war eine kleine Stoffrose, wie sie in der religiösen Volkskunst von bäuerlichen Andachtskästen, Krippen, Fatschenkindeln (Andachtsbild in Form eines mit Bändern gewickelten Säuglings) oder Klosterarbeiten bekannt sind. Beim 701. Kontakt vom 1. Februar 2018 materialisierten sich in der Gegenwart von Ptaah ein Ring, zwei Stabbroschen sowie zwei kleine Schmucksteine, ein grüner und ein roter. Münzen, Ringe, Anstecknadeln, kleine Schmucksteine, was zu folgendem Dialog führte:

Ptaah

34. ... Eh ...

35. Was ist denn das? ...

36. Woher fallen denn diese Dinge auf deinen Arbeitstisch?

Billy Ach, ... eben davon wollte ich gerade mit dir reden. Vielleicht waren meine Gedanken der Auslöser, dass das gerade jetzt passiert, da du daneben sitzt. Was gerade jetzt aus hellheiterem Licht auf den Tisch heruntergefallen ist, das entspricht dem gleichen Phänomen, zu dem auch diese sechs Geldstücke, der Ring und das kleine Röschen hier unter dem Monitor gehören. Und diese Dinge hier, es sind ja Schmuckstücke, wie du siehst und die dich verwundern, weil sie vor mir auf den Tisch gefallen sind, gehören nun offensichtlich auch zu den anderen Stücken, die ich unter dem Monitor liegen habe. Schon mehrmals habe ich dir ja gesagt, dass immer wieder mal Geldstücke usw. einfach vor mir auf meinen Schreibtisch fallen, wie eben auch jetzt, da du es selbst beobachten konntest. Irgendwie müssen die Dinge direkt vor meinem Gesicht materialisieren und auf den Tisch fallen, denn würden sie von höher herunterfallen, wie etwa von der Leuchte, dann würden sie wohl durch die Gegend fliegen, weil sie aus grosser Höhe stark aufprallen und weggeschleudert würden. Also können sie wohl nicht mehr als höchstens 15–20 Zentimeter vor meinem Gesicht materialisieren und auf den Tisch fallen. Sieh hier, jetzt hat sich meine Sammlung um zwei kleine geschliffene Schmucksteinchen, einen winzigen roten und einen grösseren grünen Stein, einen weiteren Ring mit geschliffenem hellem Stein und zwei verschiedene Broschen vermehrt, folglich ich nun 13 solcher Objekte habe. Moment, diese hier lege ich auf ein Papiertaschentuch ... so, nun kannst du das Ganze besser bewundern.

Ptaah

37. Seltsam, etwas wie das eben Geschehene, das ich eben selbst gesehen und erlebt habe, ist mir unverständlich.

38. Du hast mir wohl schon mehrmals davon erzählt und mich auch die Geldstücke, den Ring und das kleine Röschen sehen lassen, doch habe ich mir darüber keine ersthafte Gedanken gemacht.
39. Dass ich nun aber ein solches Vorkommnis selbst miterleben konnte, das erstaunt mich nicht nur, sondern verblüfft mich und könnte mich beinahe an meinem Verstand und an meiner Vernunft zweifeln lassen.
40. In dieser Weise, wie es geschieht, und wobei nichts erkennbar ist – eben wie, woher und warum es sich ereignet –, ist mir das Ganze absolut rätselhaft und unerklärbar.

Drei Tage später, beim 702. Kontakt vom 4. Februar 2018, wurde Florena, die darob gehörig erschrak, Zeugin einer solchen Materialisation, als gerade Billy zu sprechen begann, als vor ihren Augen eine 200-Franken-Note auf sein Pult fiel:

Billy Das finde auch ich, und auf solches könnten wir verzichten, denn es schafft immer wie... ach, schon wieder, und ich dachte, dass es mit der Zahl 13 beendet sei. Aber du bist erschrocken und machst jetzt ein Gesicht wie ein grosses Fragezeichen. Du solltest dich nicht erschrecken, denn einerseits ist damit wohl keine Gefahr verbunden, und andererseits gewöhnt man sich daran.

Florena

8. ... Das ist seltsam und hat mich wirklich erschreckt.
9. Ptaah hat uns zwar von seinem Erlebnis erzählt, doch konnten wir uns das Erklärte nicht vorstellen.
10. Und dass ich nun selbst gesehen und erlebt habe, wie plötzlich etwas vor deinem Gesicht materialisierte und auf den Arbeitstisch gefallen ist, das hat mich jetzt doch erschreckt.
11. Was ist denn das, und wie ergibt sich etwas in dieser Weise?

Billy Das weiss ich leider auch nicht, folglich ich es auch nicht erklären kann. ...

Seit dieser Materialisation vom 4. Februar 2018 ist bis heute nichts Vergleichbares mehr geschehen. Es scheint ganz so, als ob die diesbezüglichen Manifestationen eingestellt worden wären, weil sie weder bei Billy noch bei den Kerngruppe-Mitgliedern, die Zeugen solcher Vorkommnisse, waren, noch bei Ptaah oder Florena einen tieferen Eindruck in Form eines tiefgreifenden Schreckens und/oder einer beabsichtigten Verhaltensänderung hervorrufen konnten.



Die gesammelten Gegenstände, die an verschiedenen Daten vor dem Gesicht von Billy materialisierten und auf sein Pult gefallen waren, wobei teils auch Zeugen anwesend waren.

Währenddessen ging es allerdings mit den fremdsprachigen Einschüben im Computer von Billy frisch-fröhlich weiter. So erschien am 26. Oktober 2017 wieder eine arabisch geschriebene Schriftzeile in einem neuen Buchmanuskript von Billy, worüber er gegenüber Ptaah folgendes erzählte: «Aber sieh mal hier, dies wurde mir vor einigen Tagen, und zwar am 26. Oktober 2017, 00.19 h, wieder in meinen Computer hineinmanövriert, als ich an meinem neuen Buch «Selbstbestimmung» geschrieben habe. Die Folge dieser Einfügung in meinen Text – es waren sechs Seiten, die ich als Fortsetzung ausgearbeitet hatte – war die, dass das ganze Geschriebene spurlos aus meinem Computer verschwand, folglich ich das Ganze nochmals schreiben und codieren muss.» Dieses Mal lautete der eingebrachte Text wie folgt:

«Schlussendlich aber werden sie verstehen und lernen müssen, ... und ansichtig sein, dass die Ausgearteten Frieden und innere Freiheit auf der Erde verbreiten werden, und sie alles erledigen können müssen, dass diese alte Richtung der Welt nicht mehr zu ihnen gehört. 26. Oktober 2017, 00.19 h; Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen»

Drei Tage später, am 29. Oktober 2017, als Billy am Abend den 692. Kontaktbericht abrief, erschien, während er den Bericht niederschrieb, plötzlich der folgende Text wieder in arabischen Schriftzeichen auf seinem Bildschirm: «Glauben ist milliardenfache Energie und Kraft Gottes, Nichtglauben ist aber im ... siebenfache Verdammnis und Strafe, und jeder Widerstand ist Gotteslästerung, führt zum Bann, zur Ächtung und Aburteilung und Dschahannam (Arabisch: Ġahannam. Bezeichnung für «Hölle» im Islam) wird der Ort der Vergeltung sein.»

Am 1. Juni 2018 geschah dann folgendes, was Billy am 29. Juli 2018 beim 709. Kontakt auf Drängen von Ptaah und Quetzal erzählte:

Billy ... Das Ganze hat sich am 1. Juni zugetragen, und zwar drunten in Tablat, doch dazu gibt es noch eine kurze Vorgeschichte, die damit beginnt, dass seit Jahren ein älterer Mann während der Woche mehrmals mit zwei kleinen Ponys von Grosswil nach Wila und wieder zurück geht. Das kleine Pony führt er stets an seiner linken, und das grössere an seiner rechten Seite. Da mich dies immer erfreut, wenn Eva und ich auf dem Weg zu unserer Einkaufstour vorbeifahren, beschloss ich, dem Mann etwas an das Futter für die Ponys zu spenden, wobei ich immer daran dachte, ihn von der linken Seite her anzusprechen, eben links von seinen kleinen Ponys, weil ich schon von Sfath und auch in der Landwirtschaft gelernt hatte, immer von der linken Seite her an Tiere aller Art heranzugehen. Am 1. Juni ergab sich dann die Gelegenheit für mein Vorhaben, folglich Eva etwa 30 Meter vor dem Mann mit den Ponys das Auto angehalten hat und ich ausgestiegen bin, was ich noch realisierte, dann jedoch einen «Blackout» hatte. Als ich wieder klar denken konnte, lag ich etwa drei Meter neben der Strasse in der Wiese und hatte gewaltige Schmerzen in der rechten Schulter und im Oberarm. Wie sich dann herausstellte, war ich, ganz entgegen meinem Wissen, Willen und meiner üblichen Verhaltensweise, eben immer linkerseits an Lebewesen heranzutreten, frontal auf den Mann mit den beiden Ponys zugegangen, der die beiden Tiere zusammengebunden und links und rechts an seinen Händen geführt hatte. Die Folge war, dass sich die Ponys aus den Händen des Mannes losrissen und in die Wiese rannten, mich dabei natürlich mitreisend und mich wegschleudernd, weil sie ja zusammengebunden waren. Die Schmerzen waren wirklich gewaltig stark, weshalb mich Eva ohne zu zögern ins Kantonsspital Winterthur fuhr, wo mir bei der ersten Untersuchung mitgeteilt wurde, dass der Arm ausgekugelt sei und folglich wieder eingerenkt werden müsse. Also wusste ich, was ich zu erwarten hatte, denn eine solche Prozedur hatte ich im Alter von 20 Jahren schon einmal durchgemacht, als ich infolge eines Sturzes eine Treppe hinunter ebenfalls den rechten Arm auskugelte. Dann aber wurde im Spital Winterthur von meiner Schulter und dem Oberarm auch noch ein Röntgenbild gemacht, worauf erkennbar wurde, dass nicht nur der Arm ausgekugelt, sondern die Achselkugel zersplittert und unter dieser auch noch der Oberarmknochen gebrochen war, worauf mir eine Manschette verpasst wurde, um den Oberarm und das verschobene Achselgelenk zu stabilisieren. Danach wurde mir vom Chefarzt eine Operation empfohlen, um ein neues Oberarmgelenk resp. eine neue Gelenkkugel und eine neue Gelenkpfanne aus Titan einzubauen, also ein Schultergelenk resp. ein Kugelgelenk mit einer Gelenkpfanne am Schulterblatt und einer Gelenkkugel am Oberarm. Natürlicherweise bedeckt der Gelenkknorpel sowohl die Gelenkpfanne als auch die Gelenkkugel und ermöglicht dadurch ein optimales Gleiten der Gelenkflächen. Später dann, als es darum ging, mir das Prozedere der Operation auseinanderzusetzen, da erklärte der Assistent-Chirurg die genaueren Umstände, wie auch die Risiken der Operation, zu der er erklärte, dass nur 30 Prozent Sicherheit bestünden, dass alles «gut» gelingen werde. Und seiner Erklärung nach war das Risiko wirklich gross, weil ich einerseits für diese Operation nicht hätte liegen, sondern halbsitzend hätte operiert werden müssen, folgedem der Bluttransport vom Herzen ins Gehirn viel schwieriger gewesen wäre, als wenn ich eben hätte liegen können. Also sagte der Assistent-Chirurg klar, dass ich mit den 30 Prozent der Geling-Sicherheit – und zwar einerseits infolge der Operationsumstände, andererseits bezüglich meiner Aorta-Herz-

klappenoperation im Jahr 2015 – wirklich ein grosses Risiko hätte, um die Operation zu überstehen. Wenn nämlich nicht genügend Blut ins Gehirn gepumpt werde, würden 30 bis 60 Sekunden genügen, dass ein Exitus eintreten könnte. Einiges davon hat er mir auch schriftlich gegeben, und zwar in bezug auf die weiteren Risiken, wenn die Operation gelingen würde. So steht hier in diesem Protokoll, dass erstens die Gefahr für ein Koma bestünde und zweitens für einen Herz-Kreislauf-Zusammenbruch, wodurch ich die schwarze Kiste und die Schrauben dazu wohl gleich hätte mitnehmen können, um sie dann zuzuschrauben. Als drittes Risiko wurde eine Armamputation aufgeführt, während an vierter Stelle etwas erklärt wurde, das ich vergessen habe und das ich hier auf diesem Aufklärungsprotokoll auch nicht entziffern kann. Aber was hier alles in dieses Protokoll geschrieben wurde, das kann ich kurz vorlesen:

Diagnose: Vershobener Bruch des Oberarmknochens links in mehreren Teilen bei schlechter Knochenqualität und wahrscheinlich Durchblutungsstörungen des Kopffragments, vorgeschädigte Rotationsmanschette.

Dass bei dieser Prognose von «links», also vom linken Arm die Rede ist, während es sich in Wirklichkeit um den rechten Arm handelt, darüber kann hinweggesehen werden. Und was als «Bruch des Oberarmknochens links in mehreren Teilen» bezeichnet wird, bedeutet, dass die Gelenkkugel effektiv zersplittert und der Oberarm direkt unter dieser durchgehend gebrochen ist.

Ohne Operation: Funktionsstörung, chronische Schmerzen, Fehlstellung, Durchblutungsstörung der einzelnen Fragmente, Kopfnekrose.

Dies also die Prognose, wenn eine Operation ausgeschlagen wird. Dazu habe ich im Internet nachgesucht, was in bezug auf eine Kopfnekrose zu verstehen ist, wozu ich dann folgendes gefunden habe und nun weiss, dass es auch noch eine Hüftkopfnekrose gibt, wobei aber in meinem Fall eine Humeruskopfnekrose gemeint ist:

1. *Unter der Humeruskopfnekrose- oder Oberarmkopfnekrose versteht man das Absterben des Knochens vom Oberarmkopf – oft aus unbekannten Gründen und in unterschiedlichem Ausmass. Infolgedessen wird der Knochen des Oberarmkopfes weich und in der Belastungszone weniger tragfähig. Das führt dazu, dass die Oberfläche und der Knorpel an der Oberfläche des Oberarmkopfes sich – unterschiedlich stark – deformieren. Derart geht das Gelenk kaputt.*
2. *Der Schmerz im Oberarm nimmt über Wochen und Monate langsam immer mehr zu. Er wird in der Schulter oder im Oberarm empfunden und quält die Betroffenen auch nachts. Durch die schmerzverursachende Schonhaltung kann sich im Laufe der Zeit eine Bewegungseinschränkung der Schulter bis hin zur Schultersteife ausbilden. Ein Knacken und/oder Reiben kann ausnahmsweise einmal auftreten. Meistens ist die Erkrankung dann aber schon weiter fortgeschritten.*
3. *Unbehandelt mündet der Verlauf der Humeruskopfnekrose resp. Oberarmkopfnekrose in einer Zerstörung und Deformierung des Oberarmkopfes. Aufgrund der Durchblutungsstörung erweicht der Knochen und ist nicht mehr tragfähig genug. Der Knochen verformt sich und der Oberarmkopf entrundet. Das führt schlussendlich zu einem Verschleiss im Schulterhauptgelenk – mit entsprechendem Reiben, Schmerzen, Gebrauchsunfähigkeit und Bewegungseinschränkung.*
4. *Unbehandelt erweicht bei der Humeruskopfnekrose der Knochen infolge der Durchblutungsstörung im Oberarmkopf immer weiter. Das bedeutet, er wird weniger tragfähig und seine Oberfläche sackt ein. Sie deformiert sich. Folglich läuft das Schultergelenk nicht mehr rund, es kommt zu Abrieb des Knorpels/Knochens in der Schulter. Das führt dazu, dass sich die Schmerzen in der Schulter im Laufe der Zeit und mit zunehmender Humeruskopfnekrose meistens verschlimmern. Im Röntgen oder CT/Kernspintomogramm kann man die zunehmende Entrundung des Oberarmkopfes und Verschmälerung des Schulterhauptgelenkspaltes erkennen. In weiterer Folge wird das Schultergelenk immer steifer und die Zerstörung und Schmerzen in der Schulter derart deutlich, dass ein/der Einbau eines künstlichen Schultergelenkes (Schulterprothese) notwendig wird.*

Dies also ist gemäss diesem Aufklärungsprotokoll für den Fall ohne Operation und ohne Einsetzung einer künstlichen Gelenkkugel und einer neuen Gelenkpfanne aus Titan prognostiziert, wobei aber in bezug auf eine Operation folgendes hier steht:

Mit Operation: Verschiedene Verfahren möglich (Rekonstruktion, anatomische Teilprothese, inverse

Prothese). Ziel ist eine möglichst gute Funktion und Schmerzfreiheit mit Erhalt der Selbständigkeit.

Behandlungsalternativen:

Keine Operation: Chronische Schmerzen und Schulterversteifung wahrscheinlich

Teilprothese: Eine schlechtere Funktion ist zu erwarten

Rekonstruktion: Nicht zu empfehlen aufgrund des Bruchmusters (eingeschränkte Durchblutung, avitale Knochenanteile)

Operation:

1. Eingehen auf den Oberarmkopf, Eröffnen des Rotationsintervalls und Absetzen der langen Bicepssehne
2. Entfernen der Kopffragmente, die knöchernen Ansätze der Muskulatur werden angeschlungen
3. Einstellen der Pfanne und Vorbereiten für die Pfannenkomponente
4. Anbringen dieser Komponenten mit Schrauben (zementfrei) in der richtigen Ausrichtung
5. Vorbereiten des Oberarmschaftes (Markraum)
6. Einzementieren der Schaftkomponente
7. Reposition der Prothese und Refixation der vorbereiteten Tuberkel, Unterfüttern mit eigenem Knochen
8. Evtl. Fixation der langen Bicepssehne
9. Evtl. Redondrainage, schichtweiser Wundverschluss
10. Trockener Verband und Abduktionskissen

Mögliche allgemeine Komplikationen:

1. Bluterguss mit nötiger Reoperation ist selten
2. Infektion lokal – meist Gelenk-Mitbeteiligung – Folgeoperation nötig
3. Wundheilungsstörung, Thrombose und Lungenembolie

Mögliche operationsspezifische Komplikationen:

1. Nervenschädigung oder Irritation durch Operationszugänge, hier v.a. der Nervus axillaris
(Erklärung Internetauszug: Der Nervus axillaris [«Achselnerv»] ist ein Nerv des Plexus brachialis. Er hat beim Menschen seine Wurzeln im Rückenmark zwischen 5. und 7. Halssegment (C5-C6), bei Haustieren in C6-C8)
2. Selten Verletzung von Blutgefässen oder Nerven, die in den Arm führen
3. Langfristig mögliche Bewegungseinschränkung im Schultergelenk, Auslockern der Prothese, Prothesenluxation
4. Knochenbruch während Operation oder später (periprothetische Fraktur), Akromionbruch
5. Vereinzelt kommt es zu einem übersteigerten Knochenabbau mit stark entzündlichen Erscheinungen und Schmerzen (Komplexes regionales Schmerzsyndrom)

Spezielle Risikofaktoren des Patienten EAM:

1. Koma,
2. HK (HerzKreislaufversagen),
3. Amputation,
4. ...??? (kann nicht gelesen/entziffert werden)

Besondere Bemerkungen:

Eine Funktionseinbusse der Schulter bleibt häufig

Das also ist der Beschrieb der fachärztlichen Erklärungen zur Operation bezüglich meiner Unfall-Verletzung, wobei die Operation für Montag, den 19. Juni 2018, um 11.30 h angesetzt war. Als mir dann jedoch später der Assistent-Chirurg in bezug auf meinen Fall die Operationsrisiken erklärt hatte, befielen mich seltsame Gedanken und Gefühle, die mich veranlassten, die Operation nicht durchführen zu lassen. Und damit hat es sich, denn seither bemühe ich mich selbst, den Arm wieder unter Kontrolle zu bringen, und zwar indem ich selbst allerlei Bewegungsübungen mache und damit auch gute Erfolge erziele, denn wie ihr sehen könnt, kann ich den Arm schon gut bewegen.

Ptaah

68. Deine Beweglichkeit mit deinem Arm erstaunt mich sehr, denn was du zuwege bringst, ist nach nur zwei Monaten nach dem Unfallgeschehen eigentlich nicht möglich, und zudem müsste dir jede Bewegung grosse Schmerzen bereiten.

Billy Du hast ja auch bei deinen Besuchen in der letzten Zeit gesehen, dass ich immer wieder Bewegungsübungen gemacht habe und dabei jedesmal grosse Schmerzen aufgetreten sind, aber ich denke, dass ich eben nur dann meinen Arm wieder gebrauchen und zur Funktion bringen kann, wenn ich die Schmerzen ertrage und bezüglich der Bewegungsübungen nicht nachlasse. Also achte ich einfach nicht auf diese und lasse sie einfach verrückt spielen, auch wenn es manchmal schwerfällt, doch Hauptsache ist, dass der Arm wieder bewegungsfähig wird, und zwar egal, ob mir der Schmerz manchmal beinahe das Gehirn zerspringen lässt.

Quetzal

66. Was du vorgelesen hast aus dem Aufklärungsprotokoll entspricht einer barbarischen Stümperei, jedoch nicht medizinischem Wissen und Können.

Billy Du vergisst, dass ich hier auf der Erde lebe und das medizinische Wissen der Erdlinge noch ungeheuer weit hinter dem zurücksteht, was bei euch Plejaren gang und gäbe ist.

Quetzal

67. Das ist natürlich so, doch trotzdem ist es barbarisch und stümperhaft, und dazu frage ich mich, wie du dich damit zurechtfinden kannst.

Ptaah

69. Er macht sich seine eigene Medizin, indem er sich mental richtig verhält und auch nach eigenen Möglichkeiten alles Notwendige macht.
70. Natürlich weiss ich das, doch trotzdem erstaunt es mich immer wieder, wie Eduard mit solchen auf ihn einwirkenden Geschehen zurechtkommt und auch grosse Schmerzen verkraftet, wie diese im Fall der schweren Verletzung wirklich sehr behindernd sein müssen.

Billy Du solltest darüber nicht zu fachsimpeln beginnen, und zudem ist ja wohl alles gesagt und erklärt, was ihr wissen wolltet. Also soll mit dem Gesagten und Erklärten genug sein, und zwar auch damit, dass mir nicht gesagt werden muss, wie lange Monate die Schmerzen noch anhalten werden und ich fleissig weiter Bewegungsübungen machen muss, damit der Arm wieder in Ordnung kommt.

Ptaah

71. Natürlich, aber wie du schon zwei Monate nach dem Unfallgeschehen deinen Arm ohne fachliche medizinische Eingriffe und Hilfe wieder bewegst und gebrauchen kannst, das ist für mich trotzdem mehr als nur äusserst erstaunlich.

Offenbar wurde jetzt versucht, Billy in der Form direkt zu schädigen, dass er in eine Situation gebracht wurde, in der er nicht mehr arbeiten konnte, wenn der Hintergrund resp. das Ziel nicht sogar das war, dass er sein Leben verlieren sollte. Auf jeden Fall ist es so, dass er sogar noch heute, etwas mehr als 11 Monate später, grosse Probleme beim Schreiben am Computer hat, selbst wenn er diese bagatellisiert und einfach die Zähne zusammenbeisst und durchhält. Dass immer wieder heftige und schmerzhaft Krämpfe in seine Hand und in seinen Arm einfahren, wenn er manchmal auch nur kleine unwillkürliche Bewegungen macht, darüber spricht er nur selten, und auch den Umstand, dass er wegen heftigster Schmerzen im Arm und in der Schulter nicht mehr auf der rechten Seite schlafen kann, erwähnt er kaum. Wohl kaum jemand kann ermessen, wie viele schlaflose Nächte ihm die Schmerzen, die durch seine Verletzung verursacht werden, auch jetzt noch bereiten. Immer mehr sieht es danach aus, als ob ihm unbekannte Kräfte seine Arbeit verunmöglichen wollen, nachdem es nicht gelungen ist, ihn aufgrund von unentdeckten Fehlern in seinen Schriften und den Kontaktberichten unmöglich zu machen und ihn der Lüge und Scharlatanerie zu überführen oder ihn als verrückt und irre hinzustellen. Da bisher alle Versuche scheiterten, das Aufkommen der Wahrheit zu verhindern und Billy derart anzugreifen, dass er seine Arbeit entnervt und verärgert aufgibt, weil er die störenden Kräfte, die ihn persönlich anzugreifen versuchen, einfach abwehrt, wurden die Eingriffe in seine Arbeit immer schlimmer und auch die Drohungen, die auf seinem Bildschirm bisweilen erscheinen, hörten nicht auf.

Die jüngste davon erschien am 11. April 2019 um 13.41 h auf seinem Bildschirm. Sie ist in albanischer Sprache abgefasst (wie ich mittels dem Google-Übersetzungstool herausfinden konnte), stammt von einer Teresa und lautet folgendermassen: **«Unë jam Teresa, e shenjtë, dhe ju jeni blasfemues, ju do të lrioden dhe vdesin për të»**; gemäss den Google-Übersetzungen gibt es dafür zwei Varianten, nämlich entweder in der wörtlichen, unveränderten Übersetzung: **«Ich bin Teresa, heilig, und du bist der Lästere, du bist der, der stirbt und für dich stirbt.»**, oder in einer vom Google-Tool adaptierten weiteren Variante: **«Ich bin Teresa und ich heilige mich, und du bist blasphemisch, du wirst gehen und sterben.»** Ein Bekannter von Billy, selbst Albaner und mit albanischer Muttersprache, übersetzte den Satz dann

folgendermassen in die deutsche Sprache: **«Ich bin Teresa, und heilig, und du bist ein Gotteslästerer, und du wirst bestraft und sterben.»**

Am schlimmsten sind bisher die neuen Eingriffe in die Voraussagen von Sfath vom 14. Juni 1947, die Ptaah für Billy aus den Annalen von seinem Vater Sfath herausgesucht hat und Billy beim 717. Kontakt vom 4. April 2019 zur Verfügung stellte. Glücklicherweise kontrolliert Ptaah seit Anfang Jahr 2019 die Kontaktberichte persönlich, seit das Gegenlesen mit Billy, Ptaah und mir, Bernadette, eingestellt werden musste, weil ich aus gesundheitlichen Gründen mehrmals für einige Wochen nicht im Center war. So stolperte er bei seiner Kontrollarbeit darüber, dass in den besagten Voraussagen nicht nur ganze Passagen verfälscht waren, sondern dass auch viele Seiten fehlten, die Billy jedoch abgerufen und niedergeschrieben hatte. Manchmal verschwanden ganze Abschnitte oder Seiten direkt vor den Augen von Billy auf Nimmerwiedersehen, obwohl alles, was er schreibt, sehr engmaschig mehrfach abgespeichert wird. Da die fehlenden Texte auch aus den Speicherungen verschwunden waren, blieb Billy nichts anderes übrig, als alles nochmals abzurufen. Wie üblich gab er mir den neu hereingeholten Text – der jetzt ganze neun Seiten länger war – zur Vorkorrektur, wobei mir aufgefallen ist, dass drei Abschnitte an anderer Stelle in den Voraussagen verändert wiedergegeben wurden. Ausserdem fand ich im Neu-Hereingenommenen einen Abschnitt, bei dem bei mir schon nach den ersten Worten alle Alarmglocken klingelten. Es war für mich sofort klar, dass hier etwas manipuliert worden war (die verfälschte Passage ist hier fett wiedergegeben, während die Originalvoraussage kursiv gehalten ist):

Das ungestüme Streben nach Gewinn ohne Mühsal und Arbeit wird es also einerseits sein, was den Menschen zum Verbrechen führt, andererseits ihn auch zur Missachtung des menschlichen Lebens führt und er es bedenkenlos mordet und vernichtet, wenn sich ihm ein Widersacher in den Weg stellt. Jede tiefgründige Ehrfurcht vor dem Leben ist schon seit Jahrhunderten immer mehr im Schwinden begriffen und wird stetig mehr verlorengehen, obwohl sie grundlegend der Urgrund einer echten menschenwürdigen und wertvollen Kultur sein müsste. An die Stelle der Ehrfurcht wird beim Gros der Menschheit eine Autoritätskrise auftreten, durch die eine ruchlose egoistische Ichbezogenheit und Lebensorientierungslosigkeit sowie eine tiefgreifende Vergiftung der Beziehungen hinsichtlich von Mensch zu Mensch auftreten und damit jegliche wahre Gemeinschaft untergraben wird.

An diese Dinge, so will uns scheinen, sollten wir heute mehr denn je denken, ganz besonders auf dem Gebiet der Erziehung der heranwachsenden Generation. Es ist nicht damit getan, dass man über die Verminderung der Halbwüchsigen klagt, sondern wir müssen mehr denn je wieder nach höheren Werten Ausschau halten und auch der Jugend diese Werte vermitteln. Nicht nur die Kirche, auch die Schule ist in dieser Zeit materialistischer Satttheit zu einer geistigen und ethischen Führerrolle aufgerufen, deren sie sich vielleicht nicht immer genügend bewusst ist. Die wachsende schwere Kriminalität in einer Epoche, die sich eines unerhörten materiellen Wohlstandes erfreut, ist ein Warnsignal, das alle führenden Kreise zur Selbstbesinnung aufruft.

Viele Kriege, Terror, Zerstörung und Vernichtung werden die Zukunft zeichnen, wobei tausendfältige Tode und Hunderttausende von Menschen ermordet werden, während durch die Schuld der ungeheuer steigenden Überbevölkerung alle Naturgesetze aus ihrer Ordnung gezwungen werden. Sehr vieles wird am Planeten und in der Natur zerstört und unrettbar vernichtet werden. Auch die Atmosphäre und das Klima werden dadurch derart beeinträchtigt werden, dass sich die gesamte Natur erheben und unheilvolle katastrophenauslösende Wirkungen bringen wird. Unwetter wie zur Frühzeit der Erde, werden sich durch die Schuld des Menschen mehren und immer gewaltigere Hagelwetter, Stürme und Regenfluten sowie ungeheure Überschwemmungen zeitigen, wie aber auch die planetare Sonnenschutzschicht (Anm. Billy: Ozonschicht) sehr gefährlich geschädigt werden und bei den Menschen Hautgeschwüre (Anm. Billy: Hautkrebs) auslösen wird. Auch die ewige Gefröhrnis (Anm. Billy: Permafrost) wird sich auflösen und gefährliche gefrorene giftige Gase (Anm. Billy: Methan) freigeben, wie auch die Berge niederstürzen und Lawinen ausgelöst werden.

Der verfälschte Abschnitt (oben **fett** wiedergegeben) lautete jedoch wie folgt:

<Anstelle der Ehrfurcht – so wird es die Zukunft schlimmer bringen als es schon seit geraumer Zeit und auch heute ist – werden die Menschen nicht mehr an Ehre und Würde, sondern mehr denn je denken, dass diese Werte überflüssig und wertlos seien>.

Zur Veranschaulichung führe ich hier auch noch einen kurzen Absatz aus den Voraussagen von Sfath vom 14. Juni 1947 auf, der die Verfälschungen und Änderungen resp. die Löschungen im Text deutlich macht, wobei die veränderten Stellen ebenfalls **fett** bezeichnet sind und der richtige Text kursiv dargestellt wird:

*«Es wird **zukünftig** auch sein, dass viele Religions- und Sektengläubige offiziell ihre Religion oder Sekte aufgeben, jedoch einerseits nur, um des mordlüsternen Terroristenheers, ihres neuen Wahnglaubens*

oder um des Abenteuers Willen. Doch anderseits werden sie trotz der angenommenen neuen Glaubensrichtung ihren alten Wahnglauben behalten und dessen Dogmen und Glaubensformen willfährig verfallen bleiben und diese bewahren. Deshalb werden sie auch weiterhin die natürlich-schöpferischen Gesetze missachten, nicht befolgen und dadurch die Finsternis dem Licht vorziehen und sich nicht dem Realen und dessen Wahrheit zuwenden. Daraus wird das Befinden hervorgehen, dass der Tod besser als das Leben sei, weshalb **sie völlig irrwerdend gleichermassen tun werden, wie viele der Erdenmenschheit, die nicht mehr auf die Sicherheit des Lebens schauen, sondern das Sterben vorziehen werden, sei es durch direkten Selbstmord oder durch die indirekte Selbsttötung im Zusammenhang mit Kriegs- oder Terrorismushandlungen.**»

Etwas weiter hinten im Text fand ich dann auch noch einen offensichtlich unvollständigen Satz, bei dem die Schlussfolgerung von mehr als zwei Zeilen fehlte, was ich Billy natürlich umgehend mitteilte, wonach er die betreffenden Stellen nochmals neu hereinholte. Selbstverständlich konnte er sich nach 72 Jahren nicht mehr vollumfänglich an den Inhalt der Voraussagen von Sfath erinnern, weshalb er natürlich beim Abrufen der Voraussagen, die Ptaah für ihn bereitgestellt hatte, nicht merkte, dass noch immer einige Seiten fehlten. Das bemerkte dann aber Ptaah, der die zum zweiten Mal abgerufene Voraussage umgehend nochmals kontrollierte und dabei feststellte, dass am Schluss der Voraussagen wieder einige Seiten fehlten, worauf er Billy selbstverständlich aufmerksam machte, der die noch fehlenden Seiten natürlich sofort abzurufen versuchte – wobei es aber blieb, denn das, was Billy abrufen wollte, wurde einfach blockiert, so dass er keinen einzigen Buchstaben hereinholen konnte. Glücklicherweise konnte er aber die Plejaren erreichen, worauf sich Ptaah seinerseits an die Sonaer wendete, die es dann tatsächlich erfolgreich schafften, die Blockade zu umgehen und Billy zu ermöglichen, dass er die fehlenden Seiten doch noch abrufen konnte, wenn auch in stark vermindertem Tempo.

Ausser diesen perfiden Machenschaften bei Billy traten auch auf meinem Computer seit geraumer Zeit mysteriöse Vorkommnisse auf, sei es, dass Korrekturen verschwanden oder dass Files, die Billy für mich auf dem Server ablegte, entweder verändert oder nicht mehr vorhanden waren. Auch Korrekturen verschwanden oder wurden verändert. Nach und nach traten eigenartige Vorkommnisse nicht nur bei mir auf, sondern auch bei anderen Kerngruppe-Mitgliedern wie z.B. bei Piero, der bei Billy ein Zeitzeichen für den Monat Juli auf seinen Datenstick lud, um den Text dann sowohl in der Druckerei als auch auf seinen eigenen Computer zu laden, weil er das Zeitzeichen jeweils vor dessen Veröffentlichung auf unserer Webseite per Mail an die KG-Mitglieder verschickt. Für die Druckerei hatte er das Zeitzeichen zusätzlich ausgedruckt und als Beleg in der Eingangsbox der Druckerei abgelegt. Als es dann darum ging, die Belegexemplare des Zeitzeichens zu drucken, waren die Daten vom Druckerei-Computer ebenso verschwunden wie auch der Ausdruck, den Piero in der Eingangsbox abgelegt hatte. Als Piero dann das PDF für den Mail-Versand vorbereiten wollte, stellte er fest, dass sich die Daten nicht auf seinem Computer befanden und auch vom Datenstick verschwunden waren, wobei er allerdings nicht mehr sicher ist, ob er die Daten tatsächlich auf seinen Mac heruntergeladen hatte. Aber selbst wenn das nicht der Fall war, ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Daten sowohl vom Druckerei-Computer als auch vom Datenstick verschwunden sind, ebenso wie auch der Ausdruck sich quasi in Nichts auflöste.

Piero war auch eines der ersten Kerngruppe-Mitglieder, das schon sehr früh Zeuge der seltsamen Vorkommnisse wurde. 1989 beschlossen wir, über dem Sitzplatz vor dem Haupteingang eine Sonnenstore zu montieren, weil wir im Sommer einen schattigen Sitzplatz zur Verfügung haben wollten. Wie in der Kerngruppe üblich, sammelten wir für den Betrag, den die Sonnenstore kosten sollte. Piero, der damals unmittelbar vor seinem Eintritt in die Kerngruppe stand oder gerade eingetreten war (er wurde am 1. Juli 1989 in die KG aufgenommen), legte mit einem seiner Freunde, Sepp Hirtel, zusammen, und die beiden spendeten 800.– Franken, die Piero Ende Juni oder Anfang Juli in 100er-Noten in einem Briefumschlag Billy übergab. Piero hatte den Betrag vorher sorgfältig abgezählt und war sich bombensicher, dass sich 800.– Franken im Umschlag befanden. Billy nahm das Couvert dankend entgegen und brachte es umgehend in sein Büro, wo er das Geld selbst nochmals zählte, ehe er es im Tresor versorgen wollte. Allerdings fehlten dann bei Billy Fr. 100.–, was etwa zu folgendem Dialog führte, den mir Piero aus der Erinnerung schilderte: Billy: «Im Couvert waren nur 700.– Franken.» Piero: «Nein, Billy, es sind 800.– Franken.» Billy, nachdem er nochmals im Büro verschwunden und das Geld ein zweites Mal gezählt hatte: «Es sind nur 700.– Franken, Piero.» Piero: «Nein, Billy, es sind wirklich 800.– Franken. Ich habe den Betrag selbst gezählt, als ich ihn ins Couvert legte. Es waren 8 Hunderternoten.» Billy geht nochmals ins Büro und zählt den Betrag wieder: «Also, ich habe wirklich nur 700.– Franken im Couvert, und ich habe extra geschaut, ob nicht zwei Noten zusammenkleben, hast Du Dich vielleicht getäuscht beim Zählen?» Piero: «Nein, Billy, ganz sicher nicht, es sind wirklich 800.– Franken.» Billy geht nochmals ins Büro und zählt den Betrag noch ein weiteres Mal – und jetzt stimmt er wirklich. Was allerseits zu grosser Erleichterung, aber auch zu einem grossen Fragezeichen führte. Was mochte wohl geschehen sein? Dass Billy ungenau gezählt hatte oder Piero übers Ohr hauen wollte, kann absolut

ausgeschlossen werden. Ebenso sicher kann ausgeschlossen werden, dass Piero Billy linken wollte. Da das Rätsel für den Moment nicht lösbar war, liessen wir den Vorfall einfach im Raum stehen, und das auch deswegen, weil ja dann zu guter Letzt alles in Ordnung war. Nach und nach traten dann aber immer öfter solche und ähnliche, aber auch ganz andere mysteriöse Vorfälle auf, deren Erklärung noch lange auf sich warten liess, obwohl Billy und einige Kerngruppe-Mitglieder schon bald einmal einen Verdacht hatten, der aber nicht bewiesen werden konnte und uns selbst schier unglaublich erschien, weshalb wir darüber auch schwiegen.

Patric Chenaux machte seit Jahren sein Monatsbudget zusammen mit Billy, und auch ihm ist Seltsames widerfahren, worüber er folgendes zu berichten hat:

Billy und ich haben vor ca. 4 Jahren, also im Jahr 2015, in dessen Büro mein Budget gemacht. Ende des Jahres 2018 sassen Billy und ich, wie allmonatlich am Ende eines Monats, in seinem kleinen, jedoch schmucken Büro, um mein Budget zu erstellen. Da wir die Geld-Noten äusserst gewissenhaft abgezählt, aufgeschichtet, durchgerechnet und vor uns auf dem Tisch nebeneinander liegen hatten, konnten wir nicht verstehen, dass plötzlich einfach eine 500.-Franken-Geldnote fehlte, die es damals noch gab und die grösser waren als alle anderen Geldnoten. Also zählten wir alle Noten noch 4mal ab, wobei wir auch gewissenhaft darauf achteten, dass nicht zwei Noten aufeinander klebten. – Wir kamen aber immer auf das gleiche unbefriedigende Ergebnis, nämlich dass eine 500.-Franken-Geldnote fehlte! Als wir dann jedoch zum 5. Mal das Geld zählten, da waren alle 500.-Franken-Geldnoten wieder vorhanden, wobei es dann auch blieb, was sich bei einem zweimalig neuerlichen Abzählen auch nicht mehr änderte.

Dass ich oder Billy eine Geldnote hätte vom Tisch wegnehmen können, war ebenso absolut unmöglich, wie auch, dass eine hätte auf den Boden fallen können.

Auch Pius Keller machte im Jahr 2018 eigenartige und rätselhafte Erfahrungen, als er mit Billy zusammen sein Monatsbudget machte, worüber er folgendes erzählt:

Weil Billy (BEAM) grosse Geldscheine von mir wechseln musste, holte er aus dem Kassenschrank 50.-Franken-Geldscheine, die er zum Wechseln der grossen Geldnoten benötigte und die er in Bündeln zu je 10 Noten à Fr. 50.- mit Büroklammern zusammengeheftet hatte. Mehrere dieser Geldbündel legte er auf das kleine ausklappbare Tischchen, an dem wir jeweils mein Monatsbudget machen.

Natürlich zählten wir ordnungshalber und gewissenhaft miteinander die einzelnen 50.-Franken-Noten ab und legten sie wieder zu Bündeln von je 10 Stück und also zu Fr. 500.- aufeinander. Gemeinsam kamen wir schon beim ersten Abzählen auf den richtigen Betrag. Schon am Anfang zählten wir also das Geld – weil Billy das so will und es für ihn nun einmal Pflicht ist, alles genau zu machen. Der gesamte Betrag der 50er-Noten-Bündel und damit auch jeder einzelne Geldnote à 50 Schweizerfranken stimmte exakt. Und wie es Billy immer will, bestand er wie üblich darauf, das ganze Geld, das offen vor uns auf dem Tischchen lag – man könnte sich ja doch verzählt haben –, noch zweimal zu zählen. Also taten wir es, wie er wollte, wobei natürlich alles in Ordnung war und der gesamte Geldbetrag stimmte. Dann folgte aber die zweite Kontrolle und – wir wissen nicht wie, denn jetzt war einer dieser Stapel à 10 x 50.- Franken-Scheinen einfach spurlos verschwunden, sozusagen vor unseren Augen, ohne dass wir es bemerken konnten.

Wie es also der Gründlichkeit von Billy entspricht, zählten wir zuerst den gesamten Betrag sicherheitshalber sehr exakt durch, wobei auch alles in bester Ordnung war, und so war es auch bei der zweiten Kontrolle. Doch dann geschah es, denn wie aus heiterem Himmel und völlig unerklärlich fehlte jetzt plötzlich ein Geldbündel von Fr. 500.-, also ein Bündel von 10 50.-er-Noten. Also suchten wir achtsam den Tisch ab, auch am Boden und rundum überall im ganzen Büro, obwohl für uns ja eigentlich klar war, dass wir das fehlende Geldbündel nicht mehr finden würden.

Fazit des Ganzen: Billy ging wortlos zum Kassenschrank, kam mit einem neuen Geldbündel zurück und ersetzte mir einfach kommentarlos aus der eigenen Tasche das fehlende resp. die Fr. 500.-, folglich ich meine monatlichen Rechnungen doch bezahlen konnte. Und dies war eine Geste, die ich bewundernswert fand und was mich sehr berührte.

Ebenfalls seltsame Dinge weiss Ulrich Nangue zu erzählen, der oft auch nachts von Billy aus dem Bett geklingelt wird, wenn sich wieder einmal mysteriöse Dinge im Computer von Billy tun:

Ungefähr Mitte Juni 2018 konnte ich miterleben, wie sich seltsame Geschehen im Büro von Billy, besonders in seinem Computer, ereigneten. Hier wird nur versucht, die Geschehnisse so darzulegen, wie sie sich ereignet haben, ohne irgendeine eigene Interpretation:

Er erzählte mir von einem anderen ebenso rätselhaften Vorkommnis, das sich ähnlich wie bei Patric ergeben hatte, und zwar auch, als er zusammen mit Billy ebenfalls das Monatsbudget gemacht hatte, wobei auf die gleiche mysteriöse Weise ebenfalls 500.- Franken verschwanden, diesmal jedoch als 50.-er-Note-Geldstapel. Im Gegensatz zu diesem meinem Geld, das spurlos verschwunden blieb und nie wieder zum Vorschein kam,

war bei Patric die fehlende 500.-er-Note jedoch beim 5. Nachzählen plötzlich wieder im Geldstapel auf dem Tisch.

Im Lauf des letzten Jahres wurde ich immer wieder zu Billy gerufen, weil sich an seinem Computer irgend etwas verstellt hatte. Eines der häufigsten Probleme, die Billy immer wieder hat, ist, dass er sehr oft nicht mehr auf die eigenen Dateien zugreifen kann, weil er angeblich dazu keine Berechtigung hat, was ich in meinem ganzen Leben als Informatiker noch nicht gesehen habe. Normalerweise hat der Benutzer keine Rechte, auf die Verzeichnisse anderer Benutzer zugreifen zu können, aber auf die eigenen Dateien im eigenen Verzeichnis keine Rechte zu haben, widerspricht dem Rechtevergabesystem in der Informatik. Und das passiert öfters und meist gerade dann, wenn Billy etwas Wichtiges schreibt.

Ein anderes Ereignis, das ich nicht mehr zu datieren vermag, war sehr seltsam: Auf dem Bildschirm im Texteditor war ein komischer Text eingeblendet, und Billy sagte, er sei plötzlich mitten im Artikel erschienen, während er geschrieben hatte. Der besagte Text bzw. die entsprechende Seite, liess sich nicht drucken. Wenn das Dokument an den Drucker gesendet wurde, kam nur ein leeres Blatt heraus. Auf dem Bildschirm war ein Text zu sehen, der sich aber nicht drucken liess. So etwas hatte ich noch nie erlebt.

Ein weiteres Ereignis: Eines Tages rief mich Billy an, weil er ein Problem habe, sein gesamter eigener Ordner sei gelöscht worden. Als ich ins Büro kam, war von Atlantis aus dem Backup schon wieder ein neuer Ordner erstellt worden, aber die Spuren waren noch zu sehen, nämlich, dass von einem Zeitpunkt ungefähr 6 Stunden früher, der eigene Ordner von Billy nicht mehr zu sehen und tatsächlich spurlos verschwunden war. Der eigene, verschwundene Ordner von Billy war weder im Papierkorb noch sonstwo zu finden. Auch durch unabsichtliches Löschen hätte sich der Ordner noch im Papierkorb finden lassen müssen, was aber nicht der Fall war. Schliesslich konnten Daniel und Piero das Problem beheben und die Ordner wiederherstellen.

Eine eigene Beweisführung: Bisher konnte ich die Ereignisse auf mögliche Computerfehler und Fehlbedienungen schieben, also waren diese Möglichkeiten noch offen. Das heisst, die Ereignisse hätten mit Fehlbedienung und unsachgemässer Bedienung leicht erklärt werden können, bis zu dem Zeitpunkt, an dem etwas passierte, das mich sprachlos machte: Bisher hatte ich zwar den Aussagen von Billy vertraut, aber ich hatte noch keine Beweise, dass es so war, wie er sagte. Eines Tages rief mich Billy ins Büro, weil sein Ordner plötzlich einen anderen Namen hatte, den er selbst nicht geschrieben hatte. Als ich den Sicherungsverlauf kontrollierte, sah ich, dass der Ordner tatsächlich von einem Moment zum anderen umbenannt worden war. Nachdem ich es mir angeschaut hatte, schloss ich das Sicherungsfenster mit Abbrechen, und das «Icon» des persönlichen Ordners auf dem Desktop befand sich plötzlich ganz woanders, ohne dass ich irgend etwas angeklickt hatte. Normalerweise bewegen sich «Icons» nicht von selbst, es sei denn, sie werden angeklickt oder durch das Menü «Ansicht» bewegt. Keines von beidem hatte ich gemacht, doch das «Icon» hatte sich bewegt, während ich mir die Sicherung angeschaut hatte. Während dieser Zeit hatte kein anderer Mensch den Computer berührt als ich. Dadurch konnte ich darauf schliessen, dass hier Kräfte am Werk sind, die immer wieder irgend etwas im Computer von Billy verstellen.

Zeuge eines ebenfalls eigenartigen Vorfalles war am 23. Februar 2019 auch unser neuestes Kerngruppe-Mitglied, Michael Voigtländer, der folgendes erlebte, was er in einem kurzen Artikel festgehalten hat, der im 715. Kontaktbericht veröffentlicht wurde und zu dem Billy vorangehend folgendes zu Ptaah sagte:

«Du und auch einige KG-Mitglieder haben ja selbst erlebt und erfahren, was bei mir im Arbeitsraum an seltsamen Dingen und Vorkommnissen geschieht, wie es nun eben auch so war, als ich Michael im Computer zwei Seiten aus dem letzten Gesprächsbericht lesen liess. Es war eben etwas, das Zafanatpaneach erklärt hatte und das nicht gerade religions- und wahnglaubensfreundlich war, weshalb es wieder zum Verschwinden gebracht wurde, wie es ja üblich geworden ist, seit die sich selbständig aktivierten sektiererischen Schwingungen und deren Impulse immer wieder bössartig alles löschen, was gegen den religiösen Wahnglauben der Erdlinge gerichtet ist, folglich ich alles nochmals oder zwei- oder gar dreimal schreiben muss.»

Kurzer Bericht zu einem Vorkommnis im Büro von Billy

Vor wenigen Tagen sass ich spät abends im Büro von Billy, und wir sprachen über die mögliche Art jener Energie, die äusserst merkwürdige Vorfälle in seinem Büro und am Computer auslöst. In diesem Zusammenhang war Billy so freundlich und öffnete einen Kontaktbericht in seinem Computer und bat mich, die Erklärung von Zafanatpaneach bezüglich dieser Energie zu lesen. Es war eine längere Antwort, daher bot mir Billy einen Stuhl an, und ich setzte mich neben ihn und liess die zweiseitige Antwort in seinem Computer. Billy markierte den Text blau, damit ich ihn besser lesen konnte, da ich mit seiner Brille lesen musste, weil ich die meine vergessen und sie daher nicht dabei hatte.

Die Antwort war so lang, dass Billy zwei- oder dreimal den Text mit der Maus nach oben schieben (auf neudeutsch: weiterscrollen) musste. Als er das letzte Mal den Text nach oben schob, konnte ich das Ende der Antwort auf der letzten halben Seite noch sehen, und es waren nur noch wenige Sätze zu lesen. Billy liess die Maus los und zog seine Hand zurück, doch kaum hatte er sich wieder in seinem Stuhl zurückgelehnt und seine Hand schon etwa 30 Zentimeter von der Maus weg, während ich auf den Monitor sah, verschwand vor meinen Augen im Computer innerhalb eines Sekundenbruchteils und ohne ersichtlichen Grund plötzlich der gesamte zweiseitige Text.

Verblüfft schaute ich auf den Monitor und wartete einen Moment, in Erwartung, dass der Text abermals erscheinen werde, was aber nicht geschah. Nach einigen Sekunden machte ich Billy darauf aufmerksam, folglich er sich wieder dem Computer zuwandte und nach dem Text suchte, der aber gesamthaft weg und nicht mehr auffindbar war. Nicht nur, dass der markierte Text völlig verschwunden war, sondern die komplette Datei war verschwunden! Billy hatte die Maus nur losgelassen, keine Taste gedrückt und seine Hand zurückgezogen, mehr nicht. Meiner Beobachtung und meiner Aufmerksamkeit gemäss hat Billy nichts getan, was ein Verschwinden der Datei erklären könnte. Der Computer war nicht abgestürzt, sondern lief weiter und war voll funktionstüchtig. Damit ich das Ende der Antwort von Zafenatpaneach doch noch lesen konnte, öffnete Billy die noch vorhandene Sicherungskopie, die dann, nachdem ich das Büro verlassen hatte, auch noch spurlos verschwand.

Ein anderer perfider Vorfall ergab sich Anfang dieses Jahres, als ich mich im Spital damit beschäftigte, die Bilder der alten FIGU-Photoalben, die ich seit 1979 führe und die mein Sohn Natan für mich nach und nach einscannt, aufzubereiten, um daraus Photobücher zu machen, die weniger Platz einnehmen und deren Bilder auch weniger ausbleichen. Als ich die Bilder vom Juni 1988 überarbeitete, was heisst, dass ich die Bilder wieder in den unausgebleichten Zustand zurückzusetzen versuche, grobe Kratzer und Verschmutzungen wegretouchiere sowie die Bilder wieder schärfe (durch das Einscannen von den Papierbildern verlieren sie erkennbar an Schärfe), fand ich auf einer Aufnahme der Zufahrtsstrasse Richtung Remise etwas, das ich beim Einkleben der Bilder ins Album völlig übersehen hatte, nämlich offensichtlich drei gut erkennbare Strahlschiffe, über und links der Fahnenstange, während sich rechts der Fahnenstange zwei unscharfe Flecken befanden, die ich für Schmutz hielt. Verblüfft rief ich Billy an und sagte ihm, dass ich ihm die Bilddaten auf einem Datenstick zukommen lassen würde, weil ich nicht glauben konnte, was ich sah. Nur einen Tag später fand ich dann nochmals vier verschiedene Photos vom Mai und Juni 1989, auf denen ebenfalls Schiffe abgebildet waren, wenn auch teilweise sehr klein. Einzig auf einem Bild, das Eva von hinten beim Heuen zeigt, war ein Schiff nochmals sehr deutlich vor einer weissen Wolke zu sehen. Folglich lud ich alle fünf Bilder auf den Stick und gab diesen Natan mit, als er mich einen Tag später besuchte. Beim nächsten Telephonat mit Billy bestätigte er mir, dass seiner Ansicht nach tatsächlich auf allen fünf Bildern Schiffe zu sehen waren, jedoch wollte er die Aufnahmen beim nächsten Kontakt auch noch Ptaah zeigen, um eine letzte Sicherheit zu erhalten. Tatsächlich bestätigte Ptaah dann beim nächsten privaten Kontakt mit Billy, dass mir in den Jahren 1988 und 1989 einige Bilder gelungen waren, auf denen plejarische Schiffe zu sehen waren – und was mich dann am meisten überraschte, war die einheitliche Aussage von Billy und Ptaah, dass es sich bei den beiden vermeintlichen Schmutzflecken rechts der Fahnenstange um sich materialisierende Schiffe handelte. Weniger überraschend war für mich, dass ich die Schiffe damals, als ich die Alben anlegte, nicht bemerkt hatte, denn zu dieser Zeit stand ich meist unter grossem Druck und nahm mir deshalb nicht die Musse, die Photos eingehender zu betrachten, weshalb ich die Schiffe natürlich auch übersehen habe. Folglich herrschte bei mir nach der Bestätigung durch Billy und Ptaah eitel Freude, die mir jedoch unerwartet und unvermutet genommen werden sollte.

Einige Wochen später nämlich, nach meiner Rückkehr ins Center, bat ich Natan, die Bilder nochmals aus den Alben herauszusuchen und sie ein zweites Mal in höherer Auflösung zu scannen, damit die Schiffe in einer Ausschnitt-vergrösserung klarer zu sehen wären, weil Billy diese veröffentlichen wollte. Jetzt aber kam die böse Überraschung! Als Natan die Bilder nochmals mit doppelter Auflösung eingelese hatte, waren auf den neuen Scans bei den wichtigsten Bildern keinerlei Schiffe mehr zu sehen! Ungläubig bat ich ihn, mir die Seiten aus den Alben zu bringen, damit ich sie mit der Lupe betrachten konnte. Und auf den Bildern war – nichts! Von den fotografierten Schiffen war auf den Photos kein Schatten und kein Hauch mehr zu sehen! Selbstverständlich zeigten wir Billy sofort die neuen Scans und auch die Bilder aus den Alben, auf denen jetzt die Schiffe fehlten – und er reagierte nicht einmal überrascht, sondern meinte nur, dass so etwas durchaus möglich sei und zu den anderen mysteriösen Vorfällen im Center passe.

Natan und ich können uns noch immer nicht erklären, was wirklich vorgefallen ist. Dass er beim ersten Scannen Schmutz auf der Glasscheibe des Gerätes hatte, der wie fünf Schiffe aussah, die sich um die Fahnenstange im Center gruppieren, kann ausgeschlossen werden, denn den gleichen Schmutz hätte ich ja auch auf den folgenden Scans finden müssen, um so mehr als ich schon am Anfang explizit danach

gesucht hatte. Also bleibt nur eine Schlussfolgerung – in den Monaten zwischen dem ersten und dem zweiten Scan müssen die Originalbilder in den Alben manipuliert worden sein. WIE, das bleibt rätselhaft, jedoch ist es nach allem, was wir bisher bereits erlebt haben, absolut möglich und auch wahrscheinlich. Der Zweck der Manipulation ist ebenfalls klar, denn wenn Billy die Bilder, die seine eigenen Aufnahmen und Aussagen ja nur bestätigen, weil sie von einer Person gemacht wurden, die selbst keine Kontakte zu Ausserirdischen unterhält und das auch nie behauptet hat, veröffentlichen würden, und die Schiffe auf den Originalbildern nicht mehr nachweisbar sind, dann kann es sich nur um einen Betrug handeln, der auch die Aufnahmen von Billy unglaublich machen würde.

Grundsätzlich geht es also offensichtlich generell darum, Billy zu schädigen, ihn als unglaublich zu entlarven und seinen Worten die Macht zu nehmen, damit die Menschen schon von vornherein nicht auf die Idee kommen, dass auch nur das kleinste Jota von dem, was er erlebt und sagt und voraussagt, in irgendeiner Weise ernstgenommen und überdacht wird, woraus dann resultieren könnte, dass sehr langsam ein Aufwachen und Umdenken bei den Menschen stattfinden könnte. Wenn es schon nicht möglich ist, ihn durch die Angriffe und diverse Manipulationen, die von allen Seiten kommen, zu entnerven und zur Aufgabe seiner Mission zu zwingen, weil er einfach nicht darauf reagiert und konsequent auf seinem Weg bleibt und er offensichtlich auch zu stark ist, um ihn durch körperliche Schädigungen mittels Unfällen oder Mordattacken «unschädlich» zu machen, so soll wenigstens kein Versuch unterbleiben, ihn unglaublich und lächerlich zu machen und seine Arbeit zu torpedieren.

Fragt sich nur, wer über eine solche Macht und solche Möglichkeiten verfügt, um sich mit den Kräften, mit denen Billy arbeitet und die ihm zur Verfügung stehen, anzulegen und diese herauszufordern? Billy und die Plejaren sowie auch verschiedene Kerngruppe-Mitglieder hegen seit Jahren die Vermutung oder den Verdacht, dass es sich dabei um nichts anderes als um religiös-sektiererische Kräfte handeln müsse. Während wir jedoch lange davon ausgingen, dass bestimmte Personen durch die Kräfte gelenkt wurden, konnten die Sonaer, die in dieser Angelegenheit seit vielen Jahren eng mit den Plejaren zusammenarbeiten, erst vor kurzem nachweisen, dass es sich in allen Fällen um die religiös-sektiererischen Kräfte selbst handelt, die auf unserer Erde offenbar derart übermächtig sind, dass sie sich selbständig manifestieren und die verschiedensten Phänomene hervorrufen können. Was wir in Horrorfilmen für unwahrscheinlich und für schlechte Phantasie halten, trifft in Tat und Wahrheit in jeder Beziehung auf die sich im Zusammenhang mit Billy und seiner Arbeit auftretenden Erscheinungen und Vorfälle zu.

Worum es sich dabei tatsächlich handelt, und was der Sinn und Zweck all der mysteriösen und erschreckenden, wenn nicht gar beängstigenden Vorfälle ist, das haben Yanarara, Zafenatpaneach und Billy im 714. Kontakt vom 1. Januar 2019 eingehend besprochen, weshalb ich hier abschliessend den betreffenden Kontaktbericht-Auszug zitiere:

Yanarara Dann habe ich nun folgendes zu erklären: Durch die immer weiter anwachsende und umfangreicher werdende Menschheit erweitert sich die Masse der einem religiösen und sektiererisch zu nennenden Glaubenswahn verfallenen Gläubigen. Damit aber steigern sich durch die religiösen Gläubigen die unheilbringenden energetischen Schwingungen, die sich schon vor langer Zeit weltumfassend ausgebreitet und einen immens energetisch-kraftvollen Energieschild um den Planeten gebildet haben. Von diesem aus schwingen in vielfach verstärktem Mass sich selbständig geformte und ständig verstärkende Impulse aus, die auch selbständig agieren und die gesamte Erdbevölkerung in verschiedenen Wirkungsweisen unheilvoll befallen und die im inneren Charakterwesen glosenden Ausartungen zum Ausbruch bringen. In einer perfiden Weise werden durch diese Impulse in erster Linie erdumfänglich alle Religiös-Gläubigen aller Glaubensrichtungen getroffen und in ihnen durch die Schwingungsimpulse ihr glaubensmässiger Wahn verstärkt und kumuliert. Folglich werden die Gläubigen in ihrer wirren Gläubigkeit immer verfangener und unzugänglicher für die reale Wirklichkeit und die natürliche Wahrheit. Daraus ergibt sich die unumstössliche und zweifelslose Wahrheit, dass der Gläubigkeitswahn jeder religiösen Gläubigkeit jeder Glaubensrichtung – auch anderer nichtreligiöser glaubensbedingter Ergebnissen, wie Philosophien, Ideologien und Weltanschauungen usw. – die Ursache für alle seit alters her bei den Erdenvölkern auftretenden und erdenklich ausgearteten Anstössigkeiten ist.

Jeder Glaube jeder Form entspricht einem unkontrollierbaren Wahn, der erst in einer Einbildung beruht, die sowohl aus äusseren missverstandenen Einflüssen und suggestiven Einredungen usw. entsteht, wie aber auch durch eine Sinnestäuschung, Einbildung, Illusion, Lüge, einen Betrug oder Selbstbetrug, ein Blendwerk, eine Scheinbarkeit, Irreführung, Vorspiegelung, List, Ausflucht oder Finte, durch ein Irrlicht, eine Mystifikation, einen Bluff, Hokusfokus oder durch Trügerei. Und das beweist auch, dass jeglicher Glaube jeder Art schon seit alten Zeiten die Ursache für alle menschlichen Ausartungen war, und zwar für alle stattgefundenen scheusslichen, schändlichen sowie schrecklichen und grauenhaften Gewalttätigkeiten aller Art. Und das trifft zu für Streit und Hass, Rachsucht, Eifersucht und

Lasterhaftigkeit, Vergeltungswut, Töten und Morden jeglicher Formen, Folterei, Dieberei, Betrugerei und sonstig alle ausgearteten Entsetzlichkeiten, bis hin zu katastrophalen und unbeschreiblichen, jedes Leben, jede Moral, Ehre und Würde verachtenden und untragbaren, ausgearteten Kriegen aller Art. Dies begonnen bei Nahrungskriegen, Beleidigungskriegen, Fehdenkriegen, Familienkriegen, Rassenkriegen, Religions- und Glaubenskriegen, Geschlechterkriegen, Adelskriegen, Bürgerkriegen und Völkerkriegen bis hin zu Weltkriegen. Dazu hat sich bei unseren Forschungen bis in die fernste Vergangenheit zurück unzweifelbar als Resultat ergeben, dass sich als grundlegender Ursprung jedes einzelnen ausgearteten Geschehens und Vorkommnisses über alle Zeiten aller Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg einzig die religiös-glaubensbedingten Schwingungen und Impulse herauskristallisierten, die also als erste und letzte Ursache zu finden waren.

Durch jeden religiösen Wahnglauben, wie auch durch andere Glaubensformen, werden die Schwingungsimpulse der verborgenen, im inneren Charakterwesen glosenden, ausgearteten Regungen verstärkt, die ohne Unterschied bei allen Menschen in Form von Ausartungen aller Art in bezug auf Bosheit, Hass, Lüge, Betrug, Rache, Gewalt, Eifersucht, Tötung und Mord, Terror und Krieg, Zerstörung, Vernichtung und Ausrottung und andere gefährlich schwelende Anwandlungen vorhanden sind. In weiterer Weise werden durch diese Schwingungsimpulse all die inneren schwelenden gewalttätigen und ausgearteten Regungsausartungen durch den wahnbedingten religiösen Glauben derart verborgen, dass sie als böartige Mängel nach aussen nicht erkennbar und nicht sichtbar werden, während sie sich jedoch als negativ-bösartige innere Regungen unentwegt erhalten. Auf gefährlichste Weise ergibt sich dann alles, wenn diese ausgearteten und böartigen inneren Regungen zum Ausbruch kommen und in jeder erdenklich gewalttätigen Hinsicht unkontrollierbar nach aussen wirken und Unheil bringen.

Zum Ausbruch der in den inneren Regungen der Gläubigen schwelenden Böartigkeiten und Gewalttätigkeiten kommt es, wenn sie durch ihren wahnbedingten Glauben das äussere Verstecken ihrer ausgearteten inneren Regungen nicht mehr aufrechterhalten können. Tritt dies ein, dann brechen bei den Gläubigen die böartigen inneren Regungen unkontrollierbar nach aussen durch und führen zu Gewalttätigkeiten. Und dass das geschieht, dazu ist nur Weniges erforderlich, wie z.B., indem die Gläubigen in irgendeiner Art und Weise geharnt oder geschädigt werden, wie z.B. durch Worte, eine Beleidigung, Rasseverschiedenheit, durch Streit, Lüge oder Betrug, Diebstahl, Verleumdung, Eifersucht, Tätlichkeit, Glaubensverschiedenheit usw., wobei aber bereits eine einfache Meinungsverschiedenheit oder ein unbeabsichtigtes Berühren am Körper die Ursache sein kann.

Durch das Ausbrechen und Freiwerden der böartigen und durch den Glauben verschleierte gefahrvollen inneren Regungen werden die Gläubigen zu böartigen Gewalttaten getrieben, die sich zu Tötungen und Mordtaten ausweiten, wie aber auch zu Hass jeder Art, wie Rassenhass, Fremdenhass, Wahrheitshass, Gerechtigkeitshass und zu Eifersucht usw. Weiter ergeben sich aber auch Neid, Lug, Betrug, Kriegshandlungen, Terrorismus und vielfältige kriminelle, verbrecherische, menschenverachtende Handlungen und Taten sowie allerlei Laster und Süchte usw.

Der Hass weitet sich besonders in heutiger Zeit wieder aus, und zwar sehr gewalttätig in bezug auf den Rassenhass, der neuerlich wieder hochtreibt, wobei insbesondere schon seit geraumer Zeit ein neu aufgeflammter Hass des sich wieder schnell verbreitenden Antisemitismus ausweitet, der sich stetig steigernd auf Israel und die Judengläubigen ausrichtet und emotionalisierend auf sehr viele labile Christengläubige wirkt, was auch in böartiger Weise durch die energetischen Schwingungsimpulse aller gottverfallenen Menschen geschieht, deren Glaube auch in dieser Beziehung böartig wirkt und neues Unheil heraufbeschwört. Dieser neue Rassenhass treibt besonders viele dem christlichen Glauben anhängende Gläubige in Europa und den USA, wie aber auch fanatische Islamisten und ansonsten gemässigte Islamgläubige zum Antisemitismus, der schlussendlich zu einem Antizionismus führt, der darauf abzielt, einerseits Israel und andererseits auch die jüdische Bevölkerung sowie umfänglich die jüdische Religion und damit das ganze Judentum und dessen Gläubige auszulöschen und zu vernichten. Und wird dem nicht durch Verstand und Vernunft entgegengewirkt, dann weitet sich dieser Hass unhemmbar weiter aus, der schon seit geraumer Zeit besonders in Frankreich und auch wieder in Deutschland schwelt.

Was ich nun aber noch zu erklären habe, muss bei dir unter Verschluss bleiben:

Zafnatpaneach Damit dürfte in dieser Beziehung alles geklärt und gesagt sein, während ich aber noch folgendes in bezug auf deine Computerarbeit zu sagen habe, bei der dir immer wieder Schaden angerichtet wird. Wie nach unseren langjährigen und 17 Jahre andauernden Forschungen und Abklärungen nun eindeutig feststeht, handelt es sich bei allen, in deinem Arbeitsraum in Erscheinung getretenen seltsamen Vorkommnissen um sektiererisch-energetische Schwingungsimpulse der gesamten irdischen Menschheit, die im Wahn einer religiösen Gläubigkeit lebt. Und diese sektiererischen Glaubensschwingungen – wie bereits Yanarara davon gesprochen hat –, gehen gesamthaft von allen Gläubigen aller Konfessionen und Glaubensrichtungen aus, werden schon seit alters her kumuliert und befallen und beeinflussen ununterbrochen die gesamte irdische Bevölkerung zu allen erdenklichen und in

äusserst bösartiger Weise ausgearteten Gewalttätigkeiten, wie Yanarara erklärt hat. Das bezieht sich auch darauf, was sich hinsichtlich alle bösartigen Störungen und Schäden ergab und ergibt, die bei deiner Computerarbeit aufgetreten sind und deine Arbeiten in verschiedenen Weisen umfangreich beeinträchtigt, verfälscht und in Unordnung gebracht haben, was auch weiterhin in gewissem Rahmen so sein wird. Dies, weil du offensichtlich daran gehindert werden sollst, die Unwahrheiten der Religionen und des religiös-sektiererischen Wahnglaubens aufzudecken, weshalb die selbständig gewordenen und selbständig agierenden Schwingungsimpulse ebenfalls auch die erdenmenschheitliche sektiererische Gläubigkeit vermehrt beeinflussen und steigern.

Dein energetisch kraftvolles Bewusstsein ist die Ursache für alle seltsamen Geschehen und Vorkommnisse in deinem Arbeitsraum, wie auch für die äusserst unerfreulichen Störungs- und Schadeneinflüsse sowie Arbeitszerstörungen, die sich in deinem Computergerät ergeben. Die Ursache fundiert aber nicht darin, dass die Energie und Kraft deines Bewusstseins die Störungen und Schäden verursachen würden, denn dessen Energie und Kraft liegt weit über jedem Normalen, und exakt das ist der Grund dafür, dass sich in deinem Arbeitsraum die seltsamen Vorkommnisse hinsichtlich Materialisationen fremder Gegenstände und Dinge bis hin zu grossen Werten ergeben. Auch sind die über jeder Norm liegenden Energien und Kräfte deines Bewusstseins die Ursache der Störungen und Schadeneinflüsse in deinem Computer hinsichtlich deiner Arbeit, die dir nicht selten zerstört und vernichtet wird, folglich du dieselbe Arbeit mehrmals verrichten musst. Doch wenn ich erkläre, dass alles Diesbezügliche seine Ursache in den Energien und Kräften deines übernormten Bewusstseins findet, dann bedeutet das nicht, dass du das Ganze der Unerfreulichkeiten durch dein Bewusstsein selbst auslösen und zur Geltung bringen würdest, denn davon kann keine Rede sein. Die alle Störungen und Schäden sowie die seltsamen Materialisationsvorgänge auslösenden Energien und Kräfte beruhen nach unseren, zusammen mit den Sonaern durchgeführten, nahezu zwei jahrzehntelangen äusserst genauen Abklärungen, Forschungen und Analysen in den durch die Erdenmenschheit erschaffenen sektenmässigen Schwingungen und deren selbstagierenden Impulsen. Und durch diese durch religiöse Wahngläubigkeit seit alters her entstandenen und infolge der weiter anwachsenden Menschheit, wie auch durch den daraus hervorgehenden weiteren Zuwachs der Gläubigen aller Konfessionen, wurden seit alten Zeiten – und werden bis heute und noch in weite Zukunft – alle irdischen Völker durch die sektiererischen glaubensbedingten Schwingungsimpulse beeinflusst. Und diese Schwingungsimpulse resultieren aus jedem religiösen Glauben jedes Gläubigen jeder Konfession, und jeder religiöse, sektiererische Glaube entspricht immer und in jedem Fall einem unkontrollierbaren Einbildungswahn, der gleichgerichtete Schwingungen absetzt. Diese verbinden und integrieren sich dann in die Masse der bestehenden gleichartigen Schwingungen aller einem Glaubenswahn verfallenen Menschen, kumulieren und werden wieder enorm verstärkt auf die gesamte Masse der glaubensverfallenen Erdenmenschheit zurückgestrahlt, wodurch weiterhin und noch mehr Unheil verbreitet wird. Und dies geschieht – wie seit alters her –, indem Hass, Bösartigkeit und Gewalttätigkeit immer weiter ausartend geschürt werden und sich weiterhin endloses Unheil vielfältiger Art über die Erdbevölkerung und die Erde ausbreitet, wobei Kriege, Zerstörungen und Vernichtung zwangsläufig sind, wie auch als letzte Folge Ausrottungen von Völkern und Völkergruppen.

Tatsache ist dabei, dass diese Schwingungen und deren Impulse derart sind, dass die hässlichen, böse und gewalttätig gearteten inneren Regungen, die durch den Wahn der religiösen Gläubigkeit verdeckt und dadurch nicht nach aussen erkennbar werden, jedoch im Menschen innerlich anhängen und untergründig schüren und zündeln. Diese kommen dann zum Ausbruch und arten aus, wodurch bösartig-gewalttätiges Unheil entsteht, wenn irgendwelche Umstände wie Angst, Furcht, Scheinliebe, Nachteile, Drohungen, Feigheit, Not, Hass, Eifersucht, Hunger oder Leid, wie auch Elend, Mangel, Laster, Sucht, Krankheit, Kümmeris, Schmerz, Selbstschutz oder Depression usw. die Kraft der Einbildung des Wahnglaubens derart verschwimmen lassen, dass das Verstecken der bösartigen und gewalttätigen inneren Regungen nicht mehr möglich ist, sondern diese in übelsten Ausartungen als Bösartigkeiten und Gewalttätigkeiten nach aussen durchbrechen.

Tatsache ist nun, wie ich schon erklärt habe, dass dein übernormtes Bewusstsein – wie aber auch die Logik deiner Gedanken – der Grund für all die Vorkommnisse der Materialisationen verschiedenster Dinge in deinem Arbeitsraum ist, wie auch die Störungen und die Schäden, die sich an deinen Arbeiten im und mit dem Computer ergeben. Die Energie und Kraft deines Bewusstseins ist zwar die Ursache all dieser Erscheinungen, doch nicht derart, dass diese durch dein Bewusstsein ausgelöst würden, denn das ist in keiner Weise der Fall, denn Tatsache ist, dass du durch deine Energien und Kräfte, die du durch deine Gedanken und Gefühle in logischer Weise erschaffst, die Energien und Kräfte deines Bewusstseins stärkst und es dadurch unangreifbar und abweisend gegen die darauf einwirkenden glaubens-sektiererisch fundierten Schwingungsimpulse machst. Zudem aber ergibt sich – und das ist der Grund dafür, dass ich sage, dass dein Bewusstsein der Ursprung des Ganzen ist –, dass durch deine Energien und Kräfte, die du erschaffst und damit dein Bewusstsein stärkst, dieses einen derartig energetisch-starken Abweisungsblock gegen äussere Schwingungs- und Impulseinflüsse geschaffen hat und dagegen wirkt,

dass es unmöglich durch solcherlei Energien und Kräfte angegriffen werden kann, wie diese aus der sektiererischen Wahngläuberei der Erdenmenschheit gegeben sind. Da nun aber dein Bewusstsein durch diese Schwingungen und Impulse weder beeinflusst noch unter Kontrolle gebracht werden kann, weil es alle Angriffe abwehrt und abweist resp. zurückschwingen lässt, wirken sich diese in deine nächste oder nähere Umgebung aus. Diesbezüglich ist natürlich dein Arbeitsraum die nächstliegende Umgebung, die dann von den durch dein Bewusstsein zurückgeworfenen glaubenswahnfundierenden Energien und Kräften betroffen wird, die von der irdischen sektiererisch-glaubenswahnbefallenen Menschenmasse ausgehen und sich materialisierend sowie in bezug auf deinen Computer und deine Computerarbeit störend, verfälschend und schadenerzeugend manifestieren können.

Diese glaubenswahnbedingten Schwingungsimpulse haben sich schon in alter Zeit selbstaktivierend selbständig gemacht – wie eine künstliche Intelligenz – und wirken seither einerseits selbstagierend in der Weise, indem sie die gesamte religiös-gläubige Erdbevölkerung über deren Gläubigkeit beeinflussen und dazu verleiten, über ihren Glauben die böartigen und gewalttätigen inneren Regungen zu verstecken, diese jedoch innerlich weiter zu erhalten, zu verstärken und bei jeder möglichen Gelegenheit ausartend zum Ausbruch kommen zu lassen. Selbstagierend wirken diese sektiererisch-gläubigbedingten Schwingungen und Impulse noch sehr viel weiter, indem sie störend und schadenhervorrufend jedes menschliche Bewusstsein angreifen und beeinflussend in zwingender Weise zu religiösen Wahneinbildungen und damit zum Glaubenswahn anführen. Dabei wirken diese Schwingungsimpulse auch in der Weise selbstagierend, indem religiös verfallenen Gläubigen, wie aber auch sonstwie nur schwach oder kaum einem Glaubenswahn zugeneigte Menschen, deren innere böartige und gewalttätige Neigungen und Regungen mobilisiert werden, um Mitmenschen tötlich oder anderswie in böartiger und gewalttätiger Weise zu harmen, zu stören und zu schädigen, wobei als solcherlei Ausartungen auch Töten und Morden letztendliche Folgen sein können.

Ist ein Eindringen ins Bewusstsein unmöglich, dann wandelt sich das Ganze selbstagierend in der Weise, dass die entsprechenden Energien und Kräfte der Schwingungsimpulse sich in die nahe oder nähere Umgebung auswirken und Störungen sowie Schäden hervorrufen usw., wobei insbesondere die Elektronik dafür anfällig ist, wie sich das auf deinen Computer bezieht, weshalb du diesbezüglich zukünftig noch einiges zu erdulden haben wirst. Leider wird das seine Zeit dauern, denn auch wenn wir uns sehr bemühen, die gefährlichen glaubenswahnbedingten Energien und Kräfte weiter zu ergründen, um dann ihrer Herr zu werden, kann es noch einige Jahrzehnte dauern, bis wir sie zu kontrollieren verstehen werden. Wir benötigten allein bis heute nahezu zwei Jahrzehnte intensiver Bemühungen, um diese wahnglaubensbedingten Schwingungen, Impulse und deren Energien und Kräfte überhaupt aufzuspüren, denn sie waren uns absolut unbekannt und also völlig fremd, wie auch deren aussergewöhnliche, bedenkliche, unerhörte und bedrohliche Wirkungen in mancherlei Beziehungen. Also müssen wir uns erst gesamthaft in diese Materie hineindenken, und uns in sie hineinarbeiten und gründlich erforschen, was Jahre oder Jahrzehnte in Anspruch nehmen wird.

Wie für uns Plejaren und die Sonaer all die genannten Tatsachen, also auch die Energien und Kräfte, unbekannt waren, die sich durch die religiöse resp. sektiererische Glaubenswahnbefalltheit der Erdenmenschheit ergeben, die wir selbst nun erst nach nahezu zwei Jahrzehnten zu erkennen vermochten, sie jedoch nun auch noch ergründen und erforschen müssen, so mussten wir durch unsere Nachforschungen auch erkennen, dass diese religiös-sektiererisch-glaubenswahnbedingten Energien, Kräfte, Schwingungen und Impulse auch sämtlichen irdischen Wissenschaften absolut unbekannt sind. Bei keiner einzigen Wissenschaft und damit auch bei keinem einzigen Erdenmenschen existiert diesbezüglich eine Idee, folglich nicht einmal eine geringste Spur einer Ahnung vorhanden ist.

Billy Mann, heute scheint es, dass nur lange Monologe geführt werden müssen. Aber danke, mein Freund, denn deine Ausführungen, wie auch die von dir, Yanarara, legen wieder allerhand klar. Du hast aber gesagt, dass die glaubenswahnfundierenden Energien und Kräfte der wahngläubigen Erdlinge von meinem Bewusstsein zurückschwingen resp. zurückgeworfen werden, um dann in meiner Umgebung zu wirken. Dazu denke ich, dass man zum besseren Verständnis das Ganze als Gleichnis vielleicht derart erklären kann, dass das Fungieren resp. Ausüben, Vollbringen oder Wirken der Energien und Kräfte in meinem Arbeitsraum und beim Computer dadurch zustande kommt, weil mein Bewusstsein die es anfallenden sektiererischen Schwingungsimpulse einfach wegdrückt und sie zum Widerschwingen zwingt, wie das z.B. auch bei zwei Magneten geschieht, wenn beide gleichgerichteten Pole aneinandergesetzt werden. Wird das getan, dann weisen sich die gleichgerichteten Pole gegenseitig ab und stoßen einander weg. Dies, während jedoch bei meinem Bewusstsein eher von einem Faktor ausgegangen werden muss, der wie ein kräftiger ab- und wegstoßender Schutzschild gegen die sektiererischen Schwingungen und deren Impulse wirkt, die weggeschleudert werden und dann in der Umgebung Manifestationen hervorrufen. Wobei ich aber als Gleichnis zum Verständnis doch eher die Magnete beziehen will.

Obwohl die Plejaren bzw. Yanarara und Zafenatpaneach zusammen mit ihren Mitarbeitern inzwischen Wege gefunden haben, um die Datenübermittlung zu Billy zu sichern, treten noch immer mysteriöse Veränderungen in den Kontaktberichten und anderen Texten von Billy auf, wenn auch weit seltener als zuvor. Allerdings wurde die Datenübernahme durch das plejarische Team auch enorm verlangsamt, was bedeutet, dass Billy die Kontaktberichte nur noch drei- bis viermal langsamer abrufen kann als zuvor. Ausserdem ist alles so gesichert, dass in die Originaldaten, die Billy abrufen, nicht eingegriffen werden kann, sondern «nur» auf die Daten in seinem Computer. Obwohl jetzt alles etwas besser zu werden scheint, ist es offenbar noch lange nicht vorbei mit der «Zuleidewerkerei», denn neuerdings erscheinen nicht nur Verfälschungen in seinen Kontaktberichten, wie z.B. die letzten vom 10. Juni 2019,

Siehe folgende Verfälschte Version vom 10. Juni 2019:

Eine extreme hohe Intelligenz resp. ein extremes grosses Wissen in bezug auf ein Allgemeinwissen oder irgendwelche Formen von Berufs- oder Fachwissen usw. usf. bedeutet in keiner Art und Weise, dass der Mensch auch in bezug auf seinen Intellekt resp. sein Intelligenzium resp. sein Intelligentsein hoch entwickelt wäre. Es gibt eine andere Seite des hohen Intelligenzquotienten, über die wird nur selten gesprochen. Sie beinhaltet die Existenzangst, die soziale Isolation oder emotionale Probleme. Dazu zählt auch anhaltende Unzufriedenheit damit, nicht die hohen Ziele zu erreichen, die sich eine Person mit einer solchen Leistungsfähigkeit setzt. Dies eben darum weil die Intelligenz nicht dasselbe wie das Intelligenzium resp. das Intelligentsein ist, das durch jedes bewusste Lernen einen hohen Bildungsgrad erreicht und die verstandesvernunftmässige Wissensakkumulation die Weisheit bildet. Dabei wird dann auch das ganze Wissen in die Intelligenz transportiert, aber nur als reines Wissen, das gespeichert wird und als solches wiedergegeben werden, jedoch nicht ausgenutzt und also weder umgesetzt noch verwertet werden kann. Das Nutzen, Umsetzen und Verwerten jeglicher Erkenntnisse, Ideen, Entwicklungen und Planungen usw. kann nämlich einzig und allein nur durch den Verstand und die Vernunft resp. durch deren dafür vorgegebene Funktionen erfolgen, wobei diese Werte jedoch nicht in der Art gemessen werden können, wie das in bezug auf den sinnlosen und geradezu schwachsinnigen Intelligenz-Quotienten praktiziert wird. Durch einen solchen soll eben durch IQ-Scores, eine IQ-Skala angeblich ermittelt werden, inwieweit der Mensch begabt sei usw. Eine solche irre Skala ist z.B. folgende, die eigentlich eine Beleidigung für jeden Menschen darstellt, der verstandesvernunftmässig normal und also nicht bewusstseinsgeschädigt ist: ¶

Von Billy wieder berichtete Version

Eine extreme hohe Intelligenz resp. ein extremes grosses Wissen in bezug auf ein Allgemeinwissen oder irgendwelche Formen von Berufs- oder Fachwissen usw. usf. bedeutet in keiner Art und Weise, dass der Mensch auch in bezug auf seinen Intellekt resp. sein Intelligenzium resp. sein Intelligentsein hoch entwickelt wäre. Es gibt keinen hohen Intelligenzquotienten, der als effektiver Wert angesprochen werden könnte ausser in bezug auf das gespeicherte Wissen, das aber nicht mehr als einem Speicherwert entspricht, der abgerufen und ohne jegliche Handlung wiedergegeben werden kann. Dabei können weder eine Existenzangst noch eine soziale Isolation oder emotionale Probleme auftreten, weil die Intelligenz als reiner Wissensspeicher absolut aktionslos ist und aus sich selbst heraus nichts bewegt. Als Vergleich dazu kann ein Computervorgang dienen, wenn ein Suchfenster aufgemacht und eine Suchfrage eingegeben wird, folgedem sich dann einfach ein Antwortfenster öffnet und in diesem die Antwort für die Frage schriftlich aufgeführt wird, ohne dass eine weitere und eigene Aktivität erfolgt. ¶ Dabei werden auch keine Emotionen ausgestrahlt und also auch keine kurze oder anhaltende Unzufriedenheit in bezug auf die Frage, sondern das Ziel der Frage resp. die Antwort wird einfach emotionslos und aktivitätslos über den Bildschirm erteilt. Dadurch wird aber auch die Wirkung der Antwort der fragstellenden Person überlassen, folgedem sie hinsichtlich des Auseinandersetzens, Verstehens und des Umsetzens des Wertes der Antwort selbst zurechtkommen muss, und zwar gemäss ihrer eigenen Leistungsfähigkeit. Und dies ergibt sich in dieser Weise eben darum, weil die Intelligenz nicht dasselbe ist wie das Intelligenzium resp. das Intelligentsein, das durch jedes bewusste Lernen einen hohen Bildungsgrad erreicht und durch die verstandesvernunftmässige Wissensakkumulation die Weisheit bildet. Dabei wird dann auch das ganze Wissen in die Intelligenz transportiert, aber nur als reines Wissen, das gespeichert wird und als solches wiedergegeben werden, jedoch nicht ausgenutzt und also weder umgesetzt noch verwertet werden kann. Das Nutzen, Umsetzen und Verwerten jeglicher Erkenntnisse, Ideen, Entwicklungen und Planungen usw. kann nämlich einzig und allein nur durch den Verstand und die Vernunft resp. durch deren dafür vorgegebene Funktionen erfolgen, wobei diese Werte jedoch nicht in der Art gemessen werden können, wie das in bezug auf den sinnlosen und geradezu schwachsinnigen Intelligenz-Quotienten praktiziert wird. Durch einen solchen soll eben durch IQ-Scores, eine IQ-Skala angeblich ermittelt werden, inwieweit der Mensch begabt sei usw. Eine solche irre Skala ist z.B. folgende, die eigentlich eine Beleidigung für jeden Menschen darstellt, der verstandesvernunftmässig normal und also nicht bewusstseinsgeschädigt ist: ¶

sondern es erscheinen neuerdings auch plötzlich und völlig spontan und überraschend Webseiten oder Videos mit pornographischem Inhalt auf seinem Bildschirm, die er teilweise nur dadurch wieder löschen kann, indem er den Computer einfach abwürgt. Beim Auftreten dieser neuen «Spässchen» waren verschiedene Kerngruppe-Mitglieder im Büro von Billy anwesend und konnten mit eigenen Augen nicht nur das Erscheinen der unerwünschten Seiten, sondern auch deren Inhalte mit eigenen Augen sehen, ebenso wie die oft vergeblichen Bemühungen von Billy, die Seiten zu löschen, ohne dass er seinen Computer abwürgte.

Das bisher letzte «Ereignis» waren sage und schreibe 7 (sieben) Seiten mit dumm-primitiven und absolut lächerlichen religiös-sektierischen Beschimpfungen, die am 26. Juni beim Abrufen des 721. Kontaktberichtes plötzlich auf dem Bildschirm von Billy erschienen. Er überflog die Seiten teilweise, und als ihm deren niveauloser Inhalt klar wurde, löschte er sie einfach, denn eines der Merkmale solcher Einschübe ist, dass sie sich weder mit einem Bildschirmphoto festhalten lassen, noch können sie ausgedruckt werden. Bildschirmphotos wie gedruckte Seiten sind dann einfach leer. Das einzige, was als Beweis gemacht werden kann, sind Bilder von den «Erscheinungen auf dem Bildschirm» mit einer Photokamera, wie ich diese vom «Liebetöpfchen Gottes» im Dezember 2016 aufgenommen habe.

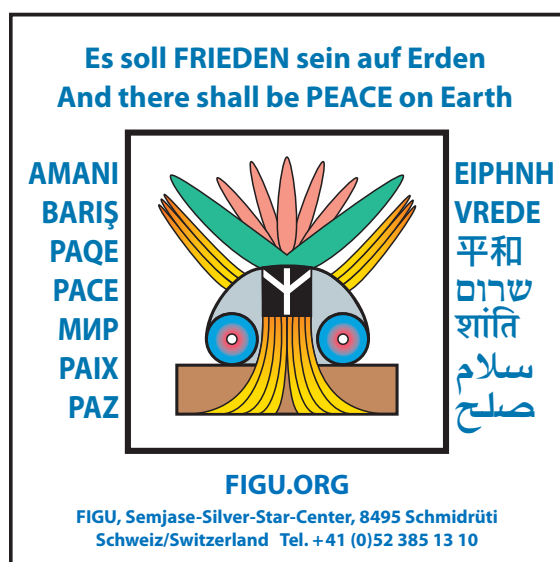
Wenn die ganze Sache nicht so überaus mühsam und nervenzerrend wäre, könnte man ihr vielleicht sogar etwas Lustiges abgewinnen, denn die ganze Sache wird von Billy nicht persönlich genommen und trifft ihn demzufolge auch nicht wirklich, ausser dass es äusserst mühsam ist für ihn, dass er seine Arbeit oft zwei- oder dreimal machen muss, was er aber mit stoischer Hartnäckigkeit tut und die Vorfälle jeweils nur mit einem saftigen Schimpfwort quittiert und mit einem Kaffee hinunterspült. Definitiv ist es aber so, dass er sich von solchen kindisch-lächerlichen «Mätzchen» auf keinen Fall aus dem Konzept bringen und sich auch nicht von seiner Aufgabe abhalten lässt, auch wenn das ganz offensichtlich der Zweck der ganzen Manöver ist. Billy sagte kürzlich zu mir, dass es jetzt nur noch darum gehe, wer stärker sei – und das ist für mich und sicher auch für alle, die Billy gut kennen, absolut keine Frage. Letztlich zeigt sich beim ganzen Theater einfach die Qualität der sektiererisch-religiösen Kräfte, die derart penetrant-dumm und primitiv-lachhaft sind, dass es für einen Menschen mit normal entwickeltem Verstand und einer einigermaßen intakten Intelligenz absolut unbegreiflich ist. Nicht nur Billy, sondern auch alle Kerngruppe- und Passiv-Mitglieder, die von diesen Geschichten betroffen sind, denken keine Sekunde darüber nach, aufzugeben oder sich von diesen lächerlichen und stinkend blöd-dummen kindischen Quengeleien aus dem Konzept oder von ihrer Aufgabe abbringen zu lassen. Auf jeden Fall ist es so, dass diese Kräfte genau die bodenlose Dummheit und abgrundtiefe Primitivität aller Glaubenswahnkranken und Sektierer spiegeln – und das macht sie für unaufgeklärte Menschen so unverständlich und u.U. vielleicht auch erschreckend.

12. Juli 2019

Nachtrag: Mysteriöse Vorfälle: Wie nicht anders zu erwarten war, gingen und gehen seit dem letztgenannten «Ereignis» die Vorkommnisse in diverser Weise weiter.

Unfall: Durch Eigeninitiative und Selbstheilung sind nunmehr alle Unfallschäden vollständig verheilt und die ganze Schulter, der Ober- und Unterarm, Ellenbogen, die Hand, das Handgelenk und alle Finger wieder schmerzlos und vollumfänglich funktionsfähig wie vor dem Unfall.

Verbreitung des richtigen Friedenssymbols



Das Friedenssymbol

Das falsche Friedenssymbol – die heute weltweit verbreitete <Todesrune>, die aus den keltischen Futhark-Runen resp. der umgedrehten Algiz-Rune fabriziert wurde – ist der eigentliche Inbegriff negativer Einflüsse und schafft zerstörerische Schwingungen hinsichtlich Unfrieden, Fehde und Hass, Rache, Laster, Süchte und Hörigkeit, denn die <Todesrune> bedeutet für viele Menschen Reminiszenzen an die NAZI-Zeit, an Tod, Verderben, Ambitionen in bezug auf Krieg, Terror, Zerstörungen menschlicher Errungenschaften, Lebensgrundlagen sowie weltweit Unfrieden.

Deshalb ist es dringlichst notwendig, dass die <Todesrune> als falsches Friedenssymbol, das Unfrieden und Unruhe schafft, völlig aus der Erdenwelt verschwindet und dadurch das uralte sowie richtige Peacesymbol auf der ganzen Erde verbreitet und weltbekannt gemacht wird, dessen zentrale Elemente Frieden, Freiheit, Harmonie, Stärkung der Lebenskraft, Schutz, Wachstum und Weisheit reflektieren, aufbauend wirken und sehr besänftigend und friedlich-positiven Schwingungen zum Durchbruch verhelfen, die effektiv Frieden, Freiheit und Harmonie vermitteln können!

Wir wenden uns deshalb an alle FIGU-Mitglieder, an alle FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen sowie an alle vernünftigen und ehrlich nach Frieden, Freiheit, Harmonie, Gerechtigkeit, Wissen und Evolution strebenden Menschen, ihr Bestes zu tun und zu geben, um das richtige Friedenssymbol weltweit zu verbreiten und Aufklärung zu schaffen über die gefährliche und destruktive Verwendung der <Todesrune>, die in Erinnerung an die NAZI-Verbrechen kollektiv im Sinnen und Trachten der Menschen Charakterverlotterung, Ausartung und Unheil fördert.

Spreading of the Correct Peace Symbol The Peace Symbol

The wrong peace symbol – the globally widespread “death rune” which has been fabricated from the Celtic Futhark runes or inverted Algiz rune – is the actual embodiment/quintessence of negative influences and evokes destructive swinging-waves regarding unpeace and hatred, revenge, vice, addictions and bondage, because for many human beings the “death rune” means reminiscence (memories) of the Nazi era, of death and ruin as well as ambitions concerning war, terror, destruction of human achievements, livelihoods as well as global evil unpeace.

Therefore it is of the utmost necessity that the wrong peace symbol, the “death rune”, disappears from the world and that the ur-ancient and correct peace symbol is spread and made known all-over the world, because its central elements reflect peace, freedom, harmony, strengthening of the life power, protection, growth and wisdom, have a constructive and strongly soothing effect, and help peaceful-positive swinging-waves to break through.

Therefore we appeal to all FIGU members, all FIGU-Interessengruppen, Studien- und Landesgruppen as well to all reasonable human beings, who are honestly striving for peace, freedom, harmony, fairness, knowledge and evolution, to do, and give, their best to spread the correct peace symbol worldwide and to bring forth clarification about the dangerous and destructive use of the “death rune”, which in memory of the Nazi crimes collectively furthers deterioration and neglect of character-“ausartung” and terribleness in the reflecting and striving of the human being.

Car stickers

Available sizes:

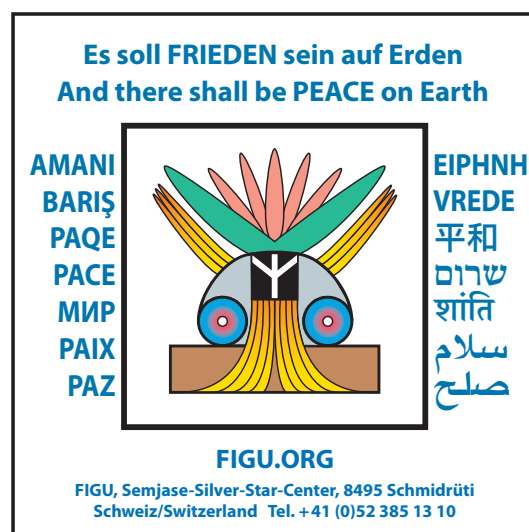
120 x 120 mm = CHF 3.–
250 x 250 mm = CHF 6.–
300 x 300 mm = CHF 12.–

Ordering by cash before delivering: FIGU

Semjase-Silver-Star-Center
Hinterschmidrüti 1225
8495 Schmidrüti/Switzerland/Schweiz

E-mail, internet, tel., fax: info@figu.org

Web: www.figu.org
Tel. +41 (0)52 385 13 10
Fax +41 (0)52 385 42 89



Überbevölkerung

zieht unzählige Probleme hinter sich her, die mit steigender
Anzahl Menschen immer unlösbarer werden:

Kriege, Hungersnöte, Unruhen, Aufstände,
Umweltvernichtung, Klimakatastrophe, urweltliche
Unwetter, Unmenschlichkeit, Folter, Todesstrafe,
Verdummung und Verrohung der Menschen und vieles,
vieles mehr.



**Lösung: Wir brauchen weltweite
Geburtenregelungen!**

IMPRESSUM**FIGU-Sonder-BULLETIN**

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Das **FIGU-BULLETIN** erscheint dreimonatlich; das **FIGU-
Sonder-BULLETIN** sporadisch, beides wird auch im
Internetz der FIGU-Webseite veröffentlicht. Im Abonnement
der FIGU-Dreimonatsschrift <Wassermannzeit> ist das
FIGU-BULLETIN und Sonder-Bulletin inbegriffen.

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3
IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: shop.figu.org

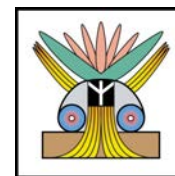


© FIGU 2020

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders
angegeben, lizenziert unter:

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz